

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Buch der Abenteuer - Cod. Donaueschingen 140

Füetrer, Ulrich

Ostschwaben, [um 1535]

Poytislier

[urn:nbn:de:bsz:31-28763](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-28763)

Demnachfolgt die Historij
Von der Pöpstlichen. Pöbren
von India



7.
Hernach volgt ein vast
künstige Historij von ainem
künigen Ritter genant
Herzog Poytysche, herbrin
von India, vund der
wunder schönen frauen
flora klare, vund was er
wolt vund wunderlich durch
die erland.: X.

Woll dem der darnach
sinnet / das er zu der
woldt dem poytys / oft vuden
eris gewinnet / nach dem
erwideret dort das paradys /
das er sich von der felle weiß
abrennet / vund azpy gunters
lage / der ist zurecht der sel.
den kind genant /

II Vn hilff uns got vund
gottes / das vuns zins
desupfer / dem segen docht
mir verzehe / ich mein die
straf die zu dem zeige got,

O pfeffer got die gait vuns
mir die zinsgen / vorgeab
vuns docht der sinder hain
so sein sel vnd leib gails wie
mir die pfaffen /

I Sed du der mir vorgehen /
wilt die ye hupent
wischen / vnd die hie erund
besten / der eren stat vnter
de von in pfaffen / Es bist
ich her das du mir wollest
anzünden / mein sein mir kün.
den flamen / das ich ainod Ky.
Hers poytys mich verkünden /

2 In ersten woyt erkan.
de / Georgen in Bayren
land / Albrecht also genant
des poytys mir alle furet die
eristen hand / die vely er
zocog ich gar mit all dem
besten / frau er die krom
die er den sandt / die veyt
durch manig landt die woyt
er glesen /

W ye demb des mydew

barbel, umbzündt firt vthluffs
Grenz / Mitt vest gar sinder
markt / sin wirdt auffrecht
gestarkt gelicht dem Grenz /
Mit so si schein ist gar von
märktel / sam plantz farr
er den vort fion / mit ingent
gerümbt und lichte kachmeltel /

I Sed er von Kindes lains /
alzeit is ingent pflug /
so will auch der firt raine /
das man nit wan so pflug
und ingent sag / was man is
for nit von den worten schein
bin / die ich weiß sin gemacht
gros / kind ich des nicht kein
man mag wider treiben /

II In dieser fremde mirt /
in India dem land / sagt
ein künig arthure / des gewalt
man eritten nit auch was
erkandt / sin ingent gros gar
besitt in mangel wissen / wie
mangel und vntworen pflug /
die miste all vspange in vntw.
"wissen /

II In was ein firt in
lande / von Gyp sin me.
rester mag / die besten der be.
samde / mit demer rater
pflug auff einen tag / das
si mit vlyss in des hülffenz
voren / dem künig nach ein
frauen klar / das er nit vilt
sint on erben erben /

I In diesen darumb gingen /
zu firt mangel tag /
die firt zu nicht verfangen /
des dinst auch si mit vntwail
gar ein pflug / ein knab von
wappen all zu hand darings /
ein firten for angere künigen
lande / will schnelle der be sin
er hand gerings /

I Er sprach for new vil
gros / die vil ich die
beweisen / ein mangel pflug
pflug / weiß ich die firt
man mist mit lobe wissen /
für alle die is man gesant
mit angen / wie nach der
vort für war der mist /

2.
kriessen den tod die tod ist sin.
der künigen /

I Vest ist die magd vor.
schlossen / das nymmer
des gab gedungen / das es
vnd ungenossen / die klare
nymmer mir es zingen / nimm
hab ich dienst mit dem die
vermessen / In stanttest eine
umbfang mir / der ich die
will zu haimen sein zessen /

II In sag das offenkundigen /
du wilst die magd zu
werden / der isten künig reiche.
en / ob du dich solt du nitter
darin sterben / auff meinem
rost vnder stand dich der reiche.
st / der kan die list das ich
dich wolt / vor mir beuor ein
stint sich aller freist /

I Orandin list mich / zu
hant den fischen sagt /
wie man mir mangere schen.
re / eruchen mist zu baby.
ton die magd / was vor sich
mangere sold dinnk war er

sterben / der freude er vatter on
mussen sich / das nach zu mich
es geword ist gar verborben /

I O sprach der künig reiche /
ich wil ich uff das mer /
nach der magd vnterliche /
fischen von vatter ein vil st.
ich die / Daber der knab
sprach er der demer nimmer /
vor dreyssig künig reiche / ist
si behüter vor du allen gar
ziner /

I O künig do sprach die
wars / der die reiche
wiltes faren / durch mich
mein zier und zure / wolt ich
du nimmer giff mich künig spa.
ren / Orandin sprach dich sich
zu Babilons / wil ich so sich
also werden / nach vren solt
ich dinnk werden lebend on /

I In diesem fischen reiche /
solte ich mich vñm bekant /
wie er gar vnterliche / vnter.
ben ward auß nimmer vatter.
kannt / der künig vñ künigen

Was seiner müste binden / auch
solt er frucht ain mag im land /
genant Dilas ain rechte Afan
den linder /

Der künig vor allem
fürsten / den herzog groß
lich ort / auch was er vnd pden
den / des linds ain held des forch
is sein fort / Dilas im diste
von linder frunde / was er dem
gen dem künig vorriet / man
gen wassert macht er des tag
vnd frunde /

Un Gott was er anfing /
ein sein vorriet / zum
künig ains tags er ging / vnd
sprach Gotz gottes helff auch
wonn bei / das ward als nott
auch nix bei unser tagen /
mein reu vnd auch ist also
groß / das ich is nix zum
deure auch gar sagen /

Der zu dem besten trawer /
vor allen fürsten groß / der
had vil se mir grauer / das

vermuyt mag sein an treuen als
gar bloss / als lozandim zu alle
zeit der frucht / was er auch
mache lebens par / oder von
land im Afendlich ein ein
künig /

Das er besitz das künig /
mit seinen müden gen
den / nach auch pweckliche
frucht port er auch vnd linder
er zu stoffen / der künig vor
müssen se erstreck der müde /
er dargt erl das Dilas gen
was treuen vnd alles fal
stere linder /

Der sprach Lora gest
er / se vber den valan
des man / was mich der sorgen
freit / dem will mir gnaden
ich nime abgestan / Dilas
sprach linder den gewalt mich
gar zu binden / ich rich auch
so an disten linder / das ich in
sein vnd linder bald will
pfunden /

3
I sprach ist das die richte
ist / mich an dem veygen
man / und sein gewalt im bu
fest / gar als sein hab. solt
zu misse kam / sein land und
büch leit ich die und sein
magen / sint ward zehnter
lorandin / mit gewalt an stund
reit man von land zu Tugen /

2 Als er sint uf dem lands
dem künig misst zunt
verfren / do kam der künig
berogant / In India was zu
dem vren verfen / der erit
In als erd als sein forghem
adell / er lichte sich all den
werden so / das man sein zucht
muß stanz gar sein tadell /

**Aubemthent wie sich
lorandin zu der veyt
zucht von Babylon, und
wie es zu bündelwegen
mit Balott erpionny:**

3 Er leit dem künig de veyt /
3 Er leit de bündelwand / wie

so zu way stund ferts / er ziste
sinen seyl auff zu gund /
sin messen zu künig was
auch bewit / zu seff beland
gund was / mit im sine
manig sold gar vinerzeit /

1 Er so die nach wind riben /
zu strom manigen Tugen /
den strom so riben / zu and
land lorandin yung zu fragen /
wie disto landes erit und veyt
vire / Balott sprach dist büch
erit mir / zu sampt de land
glaubet mir dist vire /

2 I sprach alle die beseyden /
werd wie zu seym Tugen /
die misd mir all verteyden /
min merket wist was ich sich
mir leit sagen / de merket auch
mit dem vff mich gar allring /
mein gund sich berott von vil /
doch red nach amittervint gabt
de von dem künig /

3 In dem so anstand stieser /
auff im geblientes veld /
Hinter sich stausen liesen / dem

veriffen wär da stund manz reich
gezeid, da of sahen die dar to
menden gessete / gestact zotten
si in die gab, beide auß zoln
und stinst von der wiste,

Das aller stinst entpfahe,
das of by all ze zotten,
mir anzen ye gesagen, nach
dem man pfredt in brach jennig
ze witten, und salmisten si ein
vber genilde, nun von der blan
ken ritterstafft, ze brachen wand
manz spoz auff zochten schilde,

Der bracht die staz freiliche,
am stail uff dinsten plan,
am staim und gold hart wiche,
holott of sagen druff die lant
des fran, wand am mir werden
gesaget auff sin hant, wer
wändet ditz reichheit gross, woz
wranden stiner woz nahent bes
tandert,

Mit manzer Symptomenze,
galott zucht auff das stinst,
mir in der frischen freye, mit

all den stin dinsten Tambire
mir saich / die gaben in dem
wachen widerhalls, die gest
ein zotten in die bricht, galott
gestund mit wider auß mir alle,

Die woz mir in si frichten,
fürbas si gingen die zenn,
mir wint darim sprachen, an stint
genach si alle frölich kund, ze
zais gewandt ze kemmat wand
gestagen, leinwart wozis staz
lark wiler var, bracht man
dar als mit staim lant gold
bestlagen,

Die riste warden bezunt,
mir all zum besten vlyss,
mir zuresten stam lant sprunt,
de sahens bruch das woz auch
wändet wozis, die zenn stam
ze riste wändet gesaget, von
wiche wändt stafft grosse
kraft, wändens nach wende
ezis den well vyzet /

Iust sagt man für die
frichen, bruch preis lant

4
auch dem Wein / do was an mich
dum prachen / was dort was
beson was de anjere Mien /
die diest gar all das nymbr
si kind gesten / nach sinnt
von de gesten / nicht frist
titt nys dain man von
im vspöhen /

I am was so auch zu
pette / nach künstly als
Man gesten / der man men
ges da beste / was dem das
ich mit künstly lang was
wider / so künstly dar an
waschen mit vil von / nach dem
zu der künstly / künstly zum
Mitten all von lande künstly /

U en alle so auf den wa
ge / am künstly künstly ge
fizen / bis an den anderen tag /
auf dem künstly künstly künstly
am künstly / nach künstly dann
je ward kein künstly künstly /
kott der sprach künstly künstly die
künstly / in der de künstly die ma
ger künstly künstly künstly /

Da by zu einer Gabe / stiep
gar die künstly künstly / ga
let nun künstly dar ab / mit
künstly er sprach mir künstly
künstly / may dieser künstly mir
künstly gar nymbr wasen /
durch künstly vor aller künstly
künstly / künstly am künstly mir zu
künstly künstly /

F ich wil zum künstly was
ken / künstly der künstly
künstly / was ob mein künstly was
künstly / nicht by dem künstly künstly
künstly künstly mein / ich wil auch
künstly künstly mir mir künstly /
was ich künstly künstly künstly /
nach dem künstly mir mit künstly
künstly künstly /

So künstly er nicht künstly /
künstly künstly künstly künstly
künstly / was er den künstly künstly
künstly / darnach mir künstly künstly
künstly künstly künstly / und do
der künstly künstly künstly künstly /
künstly dar künstly künstly / das
künstly künstly künstly das künstly
künstly künstly /

E spruch hie dinnen hien,
soln hie bringen mir / vnd
hind im nicht mag wesen / sag
das er sich zu mir selbs frage
Nur / so wil ich zu zu meiner
vorheren sünden / bekant de walt
die postfust sein / so wil ich
si des waltens auch mir warden /

L orandin all zu Kunde / brau
ich zu zum künig reich / de
wuffing hie den wuffende / mit
Nur so pred sein hengen vmpen
reich / der angel lag verborgen
in der süssse / seiner künfft part
er also wie er fro / so was sein
mit walt gleich wader süssse /

E spruch zu einem poppe
de / de gewisset frucht zu /
damir so nicht wader / mit
meiner gelst ich auch das be
ste ist / Nicht hie die wache
vnd morgen so es rapet / lapp
ich auch zu der dachter mein /
freudt mich ab de wien von
der zain brüger /

E aber der liste wisse / man

seiner hien sünde / bin spruch
einer mündlich wisse / sag ly
gen müste gar mir all da
vnder / ab ich das mir allain
thier vnderfaren / dem vnd
hang den de haben mir / dinn
wil ich dienst gen sich auch
bis nicht sparen /

R In schneller ist gemacht /
hie vor der maget thier /
der maget leben stewart /
wie daruff künfft die walt
wüfft zu vnder / aber den
thier hie mit eine stewart
ge / das er zerbüch zu stück
kain / die ist bestewart
mengen golden dinge /

W er so seiner wacher parte /
den frucht er uff die brü
gen / dainen im lebens walt /
die walt stark niemen tritt
der langstretes zücken / Nimm
wacher sich erst frucht dar
auff morgen / ich hie mich
vnder an die walt / das de
zu der maget künfft walt sünde

Sorgen /

L vrandin sprach für ware/
man wünder dich daran
sehen / des seigt nicht dem am
ganz / palott beging wider
zu dem dreyen / Du mag ich
aller diest luel vor verstaen
inden / was nun gar disten din
gan sey / wendte der hennarck
mit kütze luel befinden /

II In moyses als er tapet
koranden all zins hand /
ping des mich vingerzaget zu
Salubry dem künig von dem
land / frut ob er die magt
wolt kan besprechen / er sprach
syd ichs precher han / so wil
ich mich so auch für an mit
bringen /

P Ich weißten auff die
bingen / gies zu gar
für für weit / die ihm er
günde zücken / und maine dz
wacht für solch han erpott /
mit last gott so palot vanden
bestreuer / bin ging er zu der
magt luel / die mit ston und

5
durch rümpet was er klor /
D so küniges fiedel vor
schmittas / was gar von
disten dings / das in der panth
vermitteln / gott das so zu en
por mit was ritt stlingen / des
kündert für auch für und ober
mussen / nun horet was du
dort gelang / des küniges
zorn will ich bis vatter luffen /

R Als er zinn thien jangen
kam zu der nünreichen /
mit armen ston vmbfangen /
ward er de von der stiss vund
kigert wichen / sy sprach sagt
zui was vure geherd bis
mairnott / das er durch mich
ellende / vurem klaren heyt
wagene stust er staint /

P Ich sprach frau vure
kigert / man weißt du
mengen wichen / vure ston
und klardigert / so diem
ich auch aym künig dem ge
kützen / man weißt sagt
wir vor all stin jangen / was
man sol voren vure stufft /

Da sprach man in mir allerzueg
gair plossen,

A Vich ist sein Gott erkennet,
an wird gar zu den besten,

sein preis nie ward erkennet,
dies Gott man gar von künden
land auch besten, der mich du
worden hat nach seiner mine,
er Gott du all sein künden
weist / solt du haissen seiner
lands küniginne /

A In gung mir diesen treu.
er / gibst mich der klare
sagen / sein Gott nach mich du
reinen / hore stand sich dich
solt durch nicht vertragen / dich
mich vil zains und nicht klüfere
weist / was er zu der welt
solt freude tun / ist nicht
wan seine sipp und klare
liebe /

D O sprach die mine-wich,
wie gütten potten stand,
das wisset sich der welt / sein
gwerb des bass in künigt zum
besten erndt / ist dem also also
du der wirdt dem dachet / dich

sich zu seinen treuen gar / in
land bei du die mich des künig.
trich seht /

D X sprach dich er zübor.
gen / sich ich dich zains
frau / der vort leyt sinder
sagen / si sprach aller mine
er ich dich treu / ich die
nicht dich dich er dar zu
all mein gabe / nun mag ich
sinder seye / mit dich wolt
gen die diesen thuren ab /

D Er dich vor hat erkannt /
das dich dich künig / mich
lebend nicht beheret / die mine
du dich dich wolt zu gelicht /
so sie mich in gar aller seye
der freye / mit freuden gungens
für das ich / die baiden gungens
er künigt vil freuden seye /

D Er dich vor küniginne kam.
du / sprach zu dem künig
dich / hore du mine sinder
stande / wolt stande dich ma.
get lebend / dem künig
Wormund der auch pflicht

weyßer lunde / dar sol sy ma-
gen der lunde kion / vor für-
ten gort und mung kienem
weyßande /

¶ In besten jar das jra-
ren / so waz auch koch
bevangen / mit weyßheit in
der schewen / solt esz dem
künig bald senden dem sein
landt / he sprach syd des
alles rät zu mir kienem / ich
schick dem künig die richter
mein / das es mir und dem
landt wol stur nach sein /

¶ Künig manns vß beuht /
die muget und ze gesund /
zu schiff manns so belait / ein
ward geschick der seyl von
dem wind / stinst ward mit
freuden verlanb de fremden /
und füren zeit verlanng /
biß sy zu galoz habe waz
der künig /

¶ Ich sprach galoz zu kün-
ig / du solt ein schwell-
so waz / mit verstand gesund
zu lande / und swaz rait biß

6
mir nicht langer spaz / ich hab
auch die muget auch veruorben /
für den landkunnig den ze mir
gab / stinst müst ze dir rait
gar ein veruorben /

¶ O he nun weyßen kocher /
waz oder was ich sy /
den künig zu stellen / bin ich
und dach des künig rait der
freij / auch bin ich gar des da-
kunnig rait / waz ich
mit in viel vß dem künig /
so beke ich dach mit in nicht
galle schewen /

¶ Der ward frau der ploss /
dacht von sandt Michel /
und sein gort fact ward dem
pitter kocher güt / ich dach
waz ploss den künig da be-
kochen / zu dem künig waz vß
pflingten mich / der künig
mit vß ploss waz darinn
schick /

**Unbarmheit wie die kün-
igin in India gefirt ward,
und wie sy entpfangen
ward und von**

Vill mer thut er in sagen,
das mer thut reds lang,
durumb ichs will vertagen,
min thut was korandim min
gylang / die nachwind finden
in vast darman reiben / für
stift er boten dem künig zu
land / der sinen fristen die
mit thut gar verthreiben /

Das si zu thut gar wein
wan in zu land dar
stessen / den in sinen lichen mi.
ren / facim und lincial stich
schawen lassen / so das er rei.
schut gesticht ward gar für
wunder / karfintel der jant
hiben klar / er plesten ab linc.
we war geleich dem zunder /

All dem zu land si künig,
do thut man in my tam.
bur / und bursam lant erbin.
ren / der künig mit all den
fristen reichlich für / zu er.
pfachen dar die klaren kün.
ginn / die kunst bekländert
sch / das durch er pleit man.

den nach die künig /
3 V thut man si salin.
re / auff dem berg ma.
nig pinder / nach Ritter
gezichte / von Simpsony
thut man auch mit sel wein.
der / zum pallast firt man
ein die magt gestonst / mit
all der fristen gide / ward
si zu der landes fravost
bekronet /

Die braverlauff man an.
fing / mit kost der vber
großen / vil reichlich die er.
ging / das man in gesant
ain der frassen / Buchert und
lang reiben so vil mit schal.
ke / nach dem die erthgen für.
den / verlaubs geben zu den
landen alle /

Uach zeitte vil verlange,
die küniginne zaine /
kinder was worden schwan.
der / doo sich im land ferecht
alle diest gemain / alle das
zu diest werldes ward gepo.
ren / es ward ain knab dar.

ans / sy d ward ain Ritter
krieger an manhait ans er
krieger /

A In kampf ward er ge
krieger / mit manchem
kriegerliche / In aller lande
krieger / ward er mit krieger
der man seldener / Ain
krieger wass er pfleg In
krieger dinger / man kocht
In mancher hande spil / In
aller sif kocht er de sif
er kocht /

V Er kocht sich gar den
krieger / das krieger
krieger das kocht / er wass ain
krieger ans erden / der krieger
krieger kocht In kocht
krieger / er selt mit pfleg
krieger dinger allzeit walt /
das er In kocht maß kocht
krieger / und wass er selt mit
krieger von allen /

V Erst kocht er dister krieger
krieger / In nach krieger
den krieger dinger / wass er
die krieger krieger / kocht

7
er kocht sich er selt gepa
ren / das krieger krieger
er kocht krieger / mit krieger
krieger er selt vil krieger / Ab
krieger krieger In krieger
er kocht /

D In man die kocht er kocht
an krieger krieger kocht /
den krieger In den lande / der
krieger krieger ans krieger
krieger kocht / er kocht In dister
In krieger er kocht / ans
krieger In ainem krieger krieger
ans dister krieger vil krieger
er krieger krieger /

D In krieger krieger mit alle
In dister krieger krieger /
mit krieger krieger kocht / ward
der krieger kocht ans In kocht
krieger / da wass krieger krieger
krieger die krieger krieger / der
krieger krieger dister In krieger
von krieger krieger krieger er
der krieger krieger /

V In alle der krieger krieger
krieger / In das die krieger
krieger / krieger ward ain krieger

mitten / vor allen fürsten erntt.
pfingen Schwerdtes seggen / die
hundert zitter mit Pörrische
entpfingen / die Pfilters ampt
von newe / die all nach hohem
preis zu geben zu zingen /

3 Von Turenay sich maniere /
nim ward die Viterstgast /
mit reich schon den zinnen /
do manz rüst erging mit großer
kraft / do sach man Pörrische
den zinnen werden / do von vor
schwinden macht der wald / von
neuer preis von Niner rat mist
werden /

v In mannes zitter ernde /
sach man vil spee zu dunn
ten / als das zu veld zu ende /
und unguetlich zu herberg hin
was künften / dem herzog wo
zandin man bracht die märe /
was das der künig vß künften
land / von dize welt mit red
vergangen wäre /

**Überthene wie die fürsten
am herfort schwinen Am**

**Herzogen, und wie Dylas
vertriben ward und sein
verzeiw. und herzog
brandin zu künig ward
dem land erforung.**

Und dilas hat mit alle /
das land gar eingemitt /
in dem mit manzen schalle /
sach man die fürsten auff dz
pallast künften / die künigin
kam selbs auch mit klaren
frauen / proziorer schon nach
sachs wüst / des ritt frau
mit etlichen sehr zu führen /

verst gibt sich manzer
gande / freuden spil
uff dem sal / frauen auß
manzen lande / haben den
preis dem zinnen liest pro
mal / ob nichtmal zu erth
en gemant stoffe / das sehr
ich zu den werden gar / oder
ob man ich nach stieser
nicht sprache /

vrandin dacht erie
vnder / ich will den für

den klagen, die mocht vererlich
wunder, wie man in on schuld
in thier von lande duxem,
wie Dilas und sin mag
in dort verrieten, lighli-
ren von dem künig lere,
wie er das mocht rüch
wahr er sich dain niessen,

iii Ein Oheim ist erborben,
Der künig vß Krüffen
land, der valandt hat er
worden, das mein erd gar
diner sime hand, joch fle
künig firsien und der ge-
wissen, das mich mein not
zu borgen joch, das ich bin
vß meins vaterland verlossen,

d V warst mir ye mit
reuen, also sprach
der künig reich, das dich
min nit sol reuen, dich
sich ins lande dich gewalt-
nigleich, sich will zu lieb
ain sollich die firsien,
sain sprachen alle firsien
gar, er müste gelte gross
auch von in spieren,

d So granader er in vore / zu
hunn sprach poytissiere /
Nij nachent oder vore, so wil
ich doch durch gelffe auch mit
dise, er bat den künig das er
der raiff in fünde, er sprach
für war ich wilch auch preis,
nicht mich was ich den in dem
landen fünde,

d Je firsien schwell besanden,
baid mag und all in man,
verjt auch in allen landen,
wan in durch gelff in dheim
wahr abestan, sint zigen si
nach auch mit britten scharen,
reisten Dilas mit all sinen
markt, mocht sich vor disse
mang litzel betwaren,

f y rieben in dem lande,
und den gar vngeworen,
dij luster und auch schande, telt
er auch in selber mit fulsthe
preuen, mit dem das er gar
von Gott verlossen, in ainer
stat stark und auch gross, wand
er von dystem die mit gewalt
besessen,

D Er brügte sich all veste / dort
witten von den Zinnen / do
was frös nach zuste / mit stigen
stücken band anssen und dort
innen / die wachen so kochten
sich dem wider / der nach der
stups dener werff der schlag / was
einges off sprang so vielen zu
einander /

II In Gott Dylus erboten /
ein starkes risten lungen /
an manheit verbotzen / der hatt
zu der porten auß mit dinez
stungen / wolt durch sein krafft
das braytte für bestreiten / Pöy-
rissliche nam ein starkes spöz /
gar verstarcken pind er zu
den witten

E sprach war wider koren /
mit dem woytel witten /
der kist sprach ich will mosen /
die ungenuech nimm geyst von
dem finstern / sein ross er nam
zur ritten mit den sporen / Er
sprach nimm wege dich verlannde
man / dein loben hast du und dich

Dieses verbotzen /

D Er kist sich von dem Zie-
hen / pind mit siner
stungen gross / an woz auch
mit den schichten / stark man
pöyrisliche von sein kampff
genoss / er stark zu zu der
reit wider mit kuffen / das
spöz im für so durch dem
loib / das es ritt anderhalb
zuebrünne kuffen /

P Dytische von sinem
pferde / sprang wider
off den plan / manlich von
sein pferde / mit sinem sch-
wert macht er den lebende
an / der kist dener eris luy
mit wänden ruffen / Des
was gelogen gar zu trost /
und grund von krandin so
alle ruffen /

E sprach jemand vund
hilde / laß ich mit
all sich gan / an den der
trug die schilde / mit siner
genossen zu ain off und kein

man / lobt der mir ab er..
bitten müß die waigern / sy
entpfehen ze verdienthen
sollt / Das wil ich heruot
vor mensichlich erzeigen /

A N dem die stat erim..
gen / ward doch mit
mitten grossen / do stehert
auff holmen klumpen / Die
las gefangen ward mit sin
gemessen / und an erbarm..
ung gütlich gestühret /
man frucht in hinfür lo..
runden / der spruch din dui..
ge misstet dich inwert /

I Ein lob ward in vor
railer / mit zweyem
sinne gemessen / die drey
zu hand man railer / zins
aind barim die andern für..
sen messen / die in dem lumb
de nach in küssen waren /
die bitten de lastguld dem
guld / auch karmt er etlich..
so hies zu messen daren /

U ant aller finsten gize / ward
der hochgros / der mit und
higert gize / dem land zu aine
kinnig de erker / er sagt dem
finsten dankt mit grossen treu..
en / Ich kam auch ein ob des
reit vor / das vorse golt gen
mir auch nicht solt reuen /

A In jeder finst nimm grette /
mit sinne gize zu lumb /
lorandin se des keritte / do
entpfe vil manig man von
sinne hand / das in syd sulff
und alle sin after kinnig / er
schiff find und nicht güt ge..
isger / des lobt sin dieit dem
land mit hoher wainig /

A In dem thure wie die gize
zu lumb karmen / bund der
kinnig wernind von di..
dia den weissen hirschen
wolt zagen / und wie sich
Poytshure darnach verait.
Vund in duff sinne
vartt gelamp.:

Die fürsten all zu hande / gro-
ßacht nun damben zügen /
von India dem lande / von Poyssi-
lior die nitz all resist anflügen /
das er manlich vil poyste hat er-
zungen / und wie er in dem stam
groß / mit krafft den starcken Kö-
nig Gott bezwingen /

In künig sich der freucht /
siner manheit der vill
großen / landes in gar zerstört /
er hatt die fürsten und stant der
gemessen / das sy bey dem künig
in künigen tagen / mit sampt den
klaren frauen / durch lust wolt
er den wessigen künig zügen /

In freuchen sich vil stes /
land zitter und frauen / all
nach des künigs güt / ließen sy
sich zu Gott reichlichen pfanden /
do ward auch aller freude ma-
nigfalt / Bückert vund damben
bis uff ein tag / das man durch
zügen mit künigen zuch zu walt /

In zucht man sticht und woz /
den künigen künig zins war /

nun güt in dimer lort / mit
ein laitt brachen Poysslior
der klar / all er gewartet
do ein zeit vil klain / der
güt geschriener er nun sach /
den prachen künig nach in
der zügen zains /

3 V hand er nun die
zucht / all künig
durch ein ran / Poysslior
sich wipfliche / nach in so
richt der künig und starcke
man / den tag bis an den
ankent gar mit vil / do
nun wolt er mit der wider
fact / er was des tags gewitt-
en auch manig milt /

Auff dimer künig bonacht-
en / mist er bis zum de-
tag / woz er vill betracht-
en / sin widerfact zucht sich
uff sin künig schlag / den künig
sin künig sach er auff dimer
hande / wo wird sin künig
in dimer schone / er vund
sin prach in aber nach
zungen baid /

Dunst nach

1 Vnt nach zu dreien tagen,
In Gengen der Linge man,
nim Götzt was ich will sagen,
sin zopf vor mich und Gengen
sin macht gan, das ward de
Gisch und prack beide verhoen,
er sach sin künmleinses Gais,
auff ainem plan dar zait der
Gochgeboren,

3 Wo magst nimmkleinze,
entpfingem dinsten Gais,
er wart von gold was wirge,
Lubin dachamer manigze dar
zopf plast / nach sinem Gais
fragten si in vil mehr / durch
wöllich künmleinses Gais,
er zu in sin das vortze in
von Gais /

1 Ich sprach mich hat verta
gen, allhie verkinnde
sprach / das ich mich nicht kan
sagen / gott mich allzeit bei Go
dem freuden laß / ob ich das
mich mit zintzen Gais mich Gais
zen, das er mich gar was mich
den man, bei mich bis de macht
Bilde eralter woren /

1 Ich sprach zu vertzeben,
solt er die macht allhie,
in vortze pfleg betreiben, / dach
gust gesach wie lieber bei uns
mich / si brachten klainde new
von künmleinses wisse / sin zopf
zu stalle auch ward bracht /
sinst pflegen si des holden
gar zu wisse /

2 In wasser zaim man kin
ze, dem künmleinses auff den
sal, den vortze künmleinses
von in sin vil was klain
und lieft Gais / si wisse
in nach mich Gais zu dem
risse, was solt von speise
ich sagen vil, man gab dem
wider zaim was in wisse /

4 nach dem den künmleinses,
sicht man zu künmleinses
von dinst klain magten / gut
macht er in mit zintzen waim
sich bar / sam vortze er in und
dank in wisse von / nach
vortze schein Gais ward,
sinst Gais si alle zu vil
auch künmleinses /

9 In mich in Gais Gais...

reger / den tag mir vil veru /
also er zu boten sich macher /
der schluff in schmelles zoch
die augen zu / der gan kraid
die narbe in litzel werker / er
schluff bis das die dimme klar /
gan gütlich sich gott gestarker /

A lso nun er wartet d' freu /
und sach die dimme so gütlich /
do segnet er sich vor / die
kinder er bald an sein litzel
zoch / die mind sich gott die
narbe von in geluzer / er
ging do er die frauen vund /
nach gütlich er sprach er wäre
vor wol ergerer /

V lumb er zu den frau..
er / mit schiner zinken

gott / er sprach er solt mich
schonen / zu einem gebot
ob ich wäre komo werdt / got
fing auch er das er werdt
freuden gails / in dem sein
prakt geloffen kam / zu dem
mit einem wunder wisen
gails /

V In gold und ystain vpla..

ste / der stang gelicht dem freu /
die vunder in all veste / do
sprach die maget vil gütlich /
der prakt kamst sie die ist
auch stunder litzel / do ainer
kinnigymus klar / niemand
auff er sach schiner vord mit
augen /

D ie hat auch diesen stangen /
auff anberufenes vund /
den prakt angehungen / die
sich in erden kinn auff
dem plan / gott will das
in mein frau schir ihu v..
den / bis er ein kinnlich klar
ist / von frauen magt vund
sint auch klaren kinnen /

Andersheine wie poylis:
litz zu der stinmen kinnigim
klar klar kam vund wie er
gavard damit er sy erlop:-

F rans Andersheine vund
nime / er ist uff vord
fakt / nun stinnet seine stinme /
ich bit das er vund erloff gan
den nicht prakt / durch kinn

güet lät michs auch ab rebitt,
er / ich seig gewißte ze mit
hilfflich zu / sein beste =
fural mir land in wurd
verfchritten /

iii Ich stonem zinsten sth..
anden / tott fuch der gold
min dan / von listen magten
bänden / den tag er zucht zins
nuch auff ainem plan / kam
er und in ain vogel - wese anes /
er sach ain hainz gezeitt /
als das er so reiches ad nuch
sach sein zebären /

f Ein pfredt er zuch zins
stalle / nach dem der firs..
us man / durch zing das hainz
mir alle / er sach entredt' firs..
in gen nach stam / wann das
hainz auch was der list gar
lös / speis trant was da die
kufft / manig per wänt zuch
er wändert lister more /

d O dinger der firs vil kla..
er / ich wil zu riffs gam /
was so dar nach gefare / Er

11
as und trant nach dem der..
dinger man / gedacht ich mag
auch zins nuch besser staff..
er / dan das ich durch mein
leibes zu / an ain reiches bett
nuch lag die schlaffen /

2 Als er in der gedachte /
zu hand müst es auch
sein / ain klein last zins der
march / so kumpt mir staren
dar ain künigin / er durch o got
was doren list dinger / er sach
in in engels wese ain magd /
von der er mine wunden vil
empfangt /

d Je frucht man die gestonert /
der gold stund auff vil kreis /
und sach die magt gestonert / er
durch per namen anse dem para..
diss / ist lister engst klar auff
vil polander / als er wach vom
dem hitte gam / da ward ain
magt zu dem dar gestonert /

f Je sprach aldis belegen /
sich ze an dem gemach /
niemandt auch zinses hitte kreis..
ken / der firsliche mit sth..
er

me Zünge sprach / mein vnn
dintze gmarck ist bis zu reise /
min pleipt auch bis das ist
mein zuch / auch bevest richte
Eze mein frau die mynleiche

Ich dacht syd mirz hatt
botten / die mynleiche
und zain / so vst ich gleich
ainn boten / ob ich got wider
steben darumb thain / mit
dem lachen er newe stes vber
ringe / docht auff dem sal was
freuden vil / bis meynlich duf
zu zu bitts ginge

Un Gott nach klainn stin
den / kumpt Eze die myn
niching / mit dubsin zotens
munden / de wampeln kunden
zossen lach gelich / wasin sy
bestawet vst den biffeln stlie
ffon / de antlet belflin lili
en vord / zu de gewest die
niemandt vst beiffen

Et war sy schnell her zue
gen / von dem klaren hie /

weie sellich künfft wolt flie
gen / den steyb ich bin die
acht gar zainne lueib / de
künst und künste mir zuehron
sthen verdachte / stunst hatt
si zu des gellen pott / vund
lygt sich an des künnen styt
ren mucke /

Frau myn kind zu mir
sprachen / vberich gab ich
gewest / dich an dem gellen
fuchen / als der dem pott sic
lich zu mir beffert / woz wilt
noch mer er ligt an blanten
arthen / ich sprach frau so
beffert mich / ob ich nach un
zu stalt alle vswarman /

Ich anich mich nicht
homen / syd der den bis
thi fingen / die klaren maget
sthen / des künste künipmoch
vil wolt künipgen / frau ich
wilt newe wird gross dain
magen / der wainz ist den ges
mullen sthen / sthad stin ob er
dar hie blyt langebuchen /

P Christliche drey firtware/
 kein mensch uff erden
 möcht sein / so lichter oder so
 klar / es wär ain engel ges.
 ander vß Seraphim / ab ich
 mich an den mach icht sünd.
 en schuldig / das wänd ain
 pflay meine silden groß / auch
 groß güet wänd von mir da.
 zumb ungeduldig /

I Vult bey dem firschen lach.
 be / lag er am kercht
 und wort / der nie flosch man.
 nes heile / dem hat ain magt
 sein manheit gar zerstort /
 Vach poyntliche nym an dich
 mitt mankeichen / nym liget die
 vor der heilich wäntsch / preißt
 schmeichelt mir lach dies zeylich
 sündt entresichen /

I eben zwicken süss gebe.
 de / wach er zu mich vor.
 fachen / die was auch de offen.
 de / in dem zeit es auch gesen
 dem raps nahen / von dem uff
 sünd die magt nym klinge /

Den ain bestimder se him ginge /
 und schreib ain brieft von vor.
 den zornes reiche /

A In King se darim bände /
 und gung du se den sold /
 den pott dort schlaffen vande /
 obze des brieftes laut nym
 erren. wölet / den se wofolen
 den lort den sündende / den pfied
 von den mit waimen groß / icht
 sage sich se von anfang bis
 zu ende /

**Andemthene laut des
 klag briefts:**

D Vach manig land gesa.
 ren / bin icht auch süss.
 er nym / so wöll icht von mir
 sparen / jemand und gilff sünd
 icht an den pfand gien / mich
 keret das icht sich hab so vitz
 gesünder / de galt zu lan ain
 kitter mir / pfing das sein
 beste wände se verflücher /

P und icht mit more bedupen /
 von sich mit all mein
 treuen / dan das se ainem.

Zagen / mir gabt zu tun / so
müss ich ymer zemen / das
ich nicht dienst gebunden bin
gewessen / er stund sich hin ich
nicht weac / auch bin ich tran-
zend ymer beyensten /

A ch Gott zu traut erden /
du mir für alle man /
nicht und neu gar verlobt /
hab ich an den in aller frau-
en pan / nicht in frau nicht
und sein zupheit steyt dem /
er hat an mich verthuldet /
wel das er an mich auch für
an sol bestrichen /

A m Gott manheit verwe-
ben / mich und die re-
che land / nun ist sein preis
verdorben / doch laß ich den zu
letz ab meine hand / im zimp
da mir ich mich gar von den
wege / und sie doch mit das an-
der nicht / mich diste vertat
für an mir erprete /

W ie dem ich nicht erbinen /
in auch nicht fremdes

nicht / nicht meine freuden
stünd / an den verlast und
trast laß stund mich hin / groß
manheit prophecy mir so
den jaget / so hat sein vungp-
für gepred / von den land all
mein freuden mich veragett /

U n lobet die frau nicht /
und nicht mich nicht die

stünden / es veründert meine
sinne / das er seine gal stinst
künd mir ganz klaiden / ich
darbt er wolt sein freude den
do nicht / es gibt sich an ge-
stirbet / auff dienst mit so den
lande sich vertran /

H ast aber esle von / auff
dein die gestritten / sag
an was hilff den thoren / ab
er wolt findt er den edlen man-
gestritten / und er in wirfft dem
das die verweide / also hat ge-
thon der kitter dein / also du
mich hast thon ich verbrant
dein beprede /

U n ich will dich mit beningern /

Von mir zu Haimen Zeiten /
 und kam mir Monen frigen /
 die klare gelyt in gar zu sine
 stitten / frau mir ich misso
 einh die des digro zogen / ob
 de mir frigen selbich geyt /
 wie waisr mir nicht villig
 als bestogen /

A ino anp Forchastre rimm
 mer / was sol dein öd ge
 pfuoz / mit deiner rding kimm
 mer / du nemst für hail ob
 die ain ruffig mer / gestell
 wie du waldt zu hoch also
 gewiffen / frau lät mich kla
 gen auch mein wott / göz
 pfuoz mir still vund stoff
 bald ein dein pfaffen /

*Andentheit wie pöyrtliche
 dem mayen launden sichte
 vund gab sich anß er wör
 ain pihman / durch wie
 der bekündt ward:*

A lso nim die küniginne /
 sich pfied von in zu hand /
 ward er des brüster lunt / er

last da er das ruffe mer besand /
 da ward of geyen in frawe
 vil geynter / wie sy in nach
 gelyen brü / ich wien er gey
 andert geymb geynter /

V mit dist angestfichte /
 klagt er omassen so /
 all fured was in zu miltre /
 sint dajten in godenke kin
 und for / er sprach a frot
 das ich ye ward gepou / das
 ich durch mein verpact mit /
 hab fured und auch g zains
 nicht verlor /

U n will ich mit erwinden /
 ich will ye daruoch
 werden / wo ich die klare nicht
 vunden / was ob ich ihu des
 lobes dinnb verdrben / das
 ist auch mir durch sy ain er
 bair stieße / betagt mir diste
 plden fund / nach pfulden
 sich ich er gemuden fress /

S temer er anß sin pfode /
 mit laiden mitte st /
 und zamseliger pfode / er
 sprach beyman ich gab vor

Ahilder das / das ich meins
brenzeit mir laud vertwölbe /
vor auff und ich der verflucher
bin / dar zu bin ich ich in acht
gar - winter wölbe /

Dann zayt der gold zins
gande / er wosste selber
mir war / an manig vund de
lande / die tye er välliglich
zum fünften dar / das all
sin mager wossten mit der
more / umb sin verditte zayt
/ wo oder wossten und er
kündig wosst /

Die woch an manigen ende /
durch sprach der künig
man / sich gab auß der gemen
de / was das er sich mit sein
pil began / mist kaum er
kündig auch geyffen und auch
geyffen / der selb wosst er
gore sin / der mist gem man
gem man durch nicht sich
neigen /

Ver kam zu ains geyren /
der wosst ains friste groß /

das naher oder voren / an
wird und er mit wosst mit sin
genoss / dem künig wosst mit
an ains tag / was das der
künig von India wosst /
und was groß wosst umb dem
die klage /

Uch klagen künig more /
was das er wosst voren /
der dinge künig freis / an ains
grieger er künig wosst er
kon / und das nicht man dass
more geyt voren / was er
auff die künig wosst / wosst
von wosst oder wo er ist wosst sin
kündig /

Als er das geyt sagten /
von sinis vatters wosst /
kündig er das geyt klagen /
als er zu wosst wosst das
geyt / er sprach zu sinem
geyt er voren / mit der
und ains geyt wosst / zu der
mit der dinsten geyt mit gelan
ber /

Die hat wosst außgeseht /

weyert / ain Tüerwag Garte gro.
 fien / meng mein gump firt
 freyer / vff zoffnung er wurd
 armit da verhoffen / dar wolt
 auch ich ob mir doht möcht
 gelingen / zu hand er in der
 velt gindt / er dacht das er
 finto wolt nach nicht zingen /

S hmit zu sinen landen /
 der dinge des zu zeit /
 alle die firtten befanden /
 des heid auch gult zertrennt
 de pfewers laid / do man der
 diht gemain gar sagetz moer /
 das in der dinge künig / leb.
 und wider zu dem land dar
 künig wies /

*Andertheil wie pyrtliche
 künig Schwester das land
 India auff gab, und si zu
 künigin machet, wie er
 dannen stied verkinnt:*

S ich hab ain nischel ga.
 zen / von dinst künig d.
 von / von firtten durch vrtfa.

zen / mit per und gred f. alle
 darnach zingen / das er hie
 in behib mir in dem lande /
 te sprach ich besetz also das
 reich / das de so gab er gar
 kinder pfande /

A ich weiß ain firtten gro.
 fien / an manheit vnd
 auch wizen / auch wann d.
 gar den bloffen / ich will das
 er das reich hie sol besetzen /
 das gibt ich den zu fande mein
 klare pfewere / de mügt vnter
 freuen jure moer / er ist firt
 mütz ain firtten vil mit vrtze /

D ie brandlauff wurd gro.
 machet / zu dem ain firt
 bestreuen / an vnter v.
 nisch wurtzet / do vntfingen
 des loben mit panisen / die
 firtten all nach dem pyrtli.
 hie gerte / vnter von dem
 allen / des wurd durch klag
 meng hertz mit land vrtze /

V on allen firtten mannen /
 er vntzig in vrtze /

mir den ez reißt von dem /
Zu den frunde trawb man mit
den hirschen gildt / die tuigen
nicht den gold land klar ge-
stains / sinst viland er sich uff
sein vact / des tranzt all die
dirt im land gemaine /

V A stücker in landen hant-
ten / auch nicht vom An-
benfanc / und nach vil preis
zu strecken / zu einer zeit es
kam der hirsche / wo gylt
all do das gump vor was
erbawen / do er seine gerten
winstel niet vand / und bei
de die münchlichen frauen /

D as gump nach vez zee-
vallen / da si kamen
darzu / Preyliche zu dem
allen / schiff das si sich legt-
en durch heber zu / si witen
do ging er von in gar aine /
ain weyden nup in durch
ain aus / er sach fließen gen
den ain bethen klains /

U ach dem durch list er

ginge / vil bald zur letzten hand /
ain luy in vnder ringe / do er
ain parilim vil reißer vand /
In einem kassete bad sach er
da sitzen / ain maget so durch
stunt / vil gstein vund gold
vitt vnd si reißt vgligen /

D ie maget vail thimern /
vise diten Ritter sein /
Zwar kette die vorwunden sich
selben gab vud das ain him-
pin / sich ginnen stiel gar
aller freuden sinder / vez vich
in die ainen bracht / des gar
auch nicht von gott nach ymer
wunder /

I y hatt den gold er reiß-
en / baid hand vnd auch
den mantel / das ich stammend
nicht blincken / vor auch bediess
so vill ich haben wandel / das
de auch bei mir ginnen nicht
vich bleiben / doch solt er merck-
en hys / das ich vich warlich
mir vill anse von mir vez-
reißer /

11 Vor alle die war si sthwa.
ff / umb sich diese kluffe
weib / zu der dem gold si wisse,
er sprach Gott gesegnen sich bad
und auch den loch / du habst ges.
sagt mir von dieser klaffen fra.
wen / nun sagt durch unsere
weiblicher / war kam si da si
stind ab dieser airon,

12 y sprach die küniginne,
fürder bis ein zitter frut,
dem si künig gold mine /
gott mir raucher noch darinn
der mitt / das durch sin zap.
hair sich mist künig stunden,
das klare und reinliche weib,
und bleiben dort weit mit
eyren landen,

13 x sprach von diesem mir
mir menschen schuffen gro.
ben / 2 was mir diese sthwa.
das mich verheilt von hail gar
gestossen / Gott frau ich bin
auch laide der bewachsen,
durch alle weib frau sagt
mir / doch welche und si kor.
te hin die strassen,

14 y sprach der denker nym.
mir / das er den end mich
künig / ob er si sthwa.
so ist die nach wart sich weit
berinnen / da ob es gilt die
loch sich gar gemain / so gilt
er sich und ein medel nicht,
darinn gedanken haben dar.
nach klaimo,

15 y sprach die küniginne,
damm / von dieser kla.
ren mude / und kam zu sine
mannen / hindere so zait der
digen vinnzagt / und war
durch vor icht gilt von dem
begriffe / dem gestind der gold
mit treuen bey / dann sin
preyß zu menschen landen sich
michte,

Andenckung wie puylich
litz zu dem künig von zan.
stulüt kam, wie er zu
an zinnen steytt geseyt,
und doch zu vort gesthe.
ben ward, und wie er sich
verzett, vund im viland

verriet von dem künig, in
wie er vnd sein gesellen
gefangen wurden:—

Nun was ein künig groß,
in Frankreich dem riez,
des riez man hat röt messen,
in d'art was der zeit
mit sein geleit / dar riez poij
riese mit den seinen kien,
do der künig verriet die mör,
er entpfing si riezliche mit
großen riez /

1 Er künig riez beleben,
bei in die werden gest / ein
zeit all dar verleben, mit
willen wolt er kün in gar d'
best / er sagt in wie in verleben.
glt riez mit riez / der künig
von Ingulie, von dem er riez
mit riezten stark zu was.

2 V' hand riez er gefunden,
riez darmit all den seinen,
er lieg riez allzeit vunden / bei
vunden do man riezwert blit
ward riez riez / nun riez ..

den zifam ein riez mit riez
vermessen / ein jeder künig hat
müß vnd man / vnd von den er
gott riez mit riez verlesen /

3 Er sach am riezliche / man
gait vnd stark so vil / so
das den riez riez / ein riez
er riez d'art mit riez riez
in riez / der künig in hat das er
des riez maister / so riez
mit in riez / wolt er in
hat da vnd riez am d' riez /

4 Wolt mit ein riez vil gro.
riez / l'art riez riez /
in riez riez die riez / riez
gait in land riez der künig
riez / der riez mit riez wolt
wolt in vunden / wolt riez
man riez riez riez /
was er allzeit vor vnd riez
riez da riez /

5 Wolt riez riez zu riez
riez, riez riez man
gait vil / riez in riez
riez / riez riez riez
er gait vil wolt / riez riez

16
Sticht auch was von In Vntwen-
dig / dar von sich rufft die Kitt-
ruffte / vnder wach sein sind
preste gar vnschuldig /

P Gynstige sprach was welle /
werden von dieser mact /
zu Vellid die mein gestelle / ich
wie sie zuwider pflegen him
derwart / Inland sprach
die ich set mit Kitt so pram /
der was im land ein friste prop /
und Gott gestritten die mact
großen von /

3 V samer sich nun gestehen /
die finster erschrecken / am
manheit die erweilen / zu der
mact derwider manheit wach
verhoren / Kunst so erkennet wach-
ten der vunde luge / so stupffen
sanfft ein zu der wart / do so
in allen stand von gottes wege /

D O sehen die deson milde /
von In vntwen stein /
weppen helm und stilde / Poy-
tische führung sprach zu all den
sinnen / die stücken auch luge von.

und verholten / was so pram
wart mannes milt / wach wie
auch nemlich von den vntwen
gelen /

H Jemir er sprangt der him-
me / sam mit der gellid
Inland / von wachen auff die
grüne / stücken zu dem gellid
also dinstänff dem sand / gestre-
cker lagen zu dem ander schnell
Gott inerten / den bittich alle
den vunde dort / Kunst so
die vnde ein auß dem fattel
fischen /

V ize und zuwider noch
waren / die mit In auß
zu veld / kinnen in weppen
klaren / die bittich diesen stey-
tes vunde gelde / so galt die
zehen auch gestweinde raimb-
von / die da kinnen mit Poy-
tische / manliche wach von-
rens die vnter sänmbren /

D a Gott man pram Kunst-
en / und dinstänff luge
fliegen / am manheit mit die.

Affentzen / umb papp ermb
sch da iltzer litzes kriegens / die
vize vianz zuwingeren se am
den stunden / die anders kochen
auff die flintz / des zwang
se vor und vil der visten
wunden /

P Oxyliche ab dem wale /
Zeit siglich mit stimen ge-
nessen / brachten wart mannes
male / mit wunden und sticht
mit quasthieren grossen / nun
wepens alle die dim eriz
stein mit glaste / do uest
menschen zu wize sch / die
dort zum gaten nicht die
voll am zuste /

D O Zungen von dem streit /
die golden mit pannen /
auff ein gemilde warte / die
sinn Tambur selant vo den
zieren / do ward ein schall als
als du lufften linderett / do
bunde die vermenyren sch / do
brachten ppe off schiltten ma-
nig ginderett /

P Oxyliche und die stimen /
In sticht gross wunden wo-
sten / se lufften manheit
stemen / das nun se manne
die gar vnsforchten / was er
kam In vranz mit stin ge-
nessen / do macht er wagt die
sage / sticht durch auß kam
er dich dem her gestossen /

D O Zimied auff die golen /
sch durch die dunde-
wunden / tod lag du In dem
meh / manny ihre goll
die schapffen schwert erfant-
ten / In iltzer gend von den
vil stanten schleggen / wann
kuckenn mit stimen dan /
brach durch das wal dem koch
vil schwell entzogen /

D O man da wags nemmer /
In all dindlich wiften / vil
pinn ward vor erhemer / es
er den pinnis dar kund gütli-
schleichen / von schleggen golen
die wagt ritten schleggen / do
was guffam välliger mütt /

Vnd durch manliches strecken
gare die besten /

I si Turtanoye er zierhen,
reit einen Pfleger vil grossen,
wan man den vier den schichten,
on verre sach noch am dem fip
dem plossen / Poyrliche bot des
Pfluges in hender felds / durch
gelin Haupt in auff die brust,
daran er red vor in luy auff
dem wald /

III an panyre warff zwo
gumpfen / mit all luy off
der endt des tags sein leben vor
kauffen / reit manig man eris
mit zerfluchtte kert / von den
gülich der künig und sein eris,
Poyrliche alles volgere nach /
mit in Turland auch mit
manliche wais /

2 lso Poyrliche vntwundet,
und si in all entritten /
ain pfer in nach gestundet /
ward der in lobere gott vil
nach verstritten / des erstwert
der künig an mass vnd graz.

die sinen / das in sein stund
zu geygen ping / das liessens
all mit grosse klug vnd
Pfrimen /

5 aym in der künig wirts /
der küniginne sandt / vnd
batt si Junigklinge / das si
weise alle reuon des vntwundt /
vnd disto golden pfleg mit
ganzem reuon / mit artzney
Pfrimst allen zhar / sein wais
zu ze wolt er durch jennet
reuen /

2 lso die küniginne / mit
zürchen in entpfung / auch
küng si golde wais / in vnd
sein tar dich selb si zu in
ging / besach wais man mit
artzney sein pfleg / die maist
er reiten friden vlyß / vnd
das er an der künig die luy
mit luy /

II Vn künig er zürcht ain
wunder / vnd das die
künigin / si prandt vntwundt
zürche / vnd künig von geygen

In gar tralde mien / mir sünst
kud si du das walt beywiser /
dun dacht er sime Amgessen
klare / die ston aber diß was
grewiser /

U In got was so lott
ginge / den künig in dem
grie / zu stücken er anfangs /
und zwang den künig in suam
sin land mit witz / und zuch sy
lischen wälder gain zu lunde /
an dem so sin wänden was
grewiser / Poyrtier der künig
weggarnde /

S ar mir fröhlichem stalle /
der künig wand sin gew
ston / wänden empfangen alle /
der künig liess steyen auß
ein stoff vil grossen / dar solnd
künig gar die landes freun /
mit all er zainer frawen
klar / auch wotens all da sy
lischen dister wesen /

D ar such man si stuell
künig / vor der stat wist
dem wold / mang wiser wist

grewiser / wend du zupammen
mang wist gewold / do wend
Poyrtier lob vil zuch gewold /
das wist dain man den künig
stuch / der in manlicher witz
in stuch gewiser /

V mit diß got wist der gulten
entzind küniglands gew
das sollich lob gefallen / in ains
sich bracht in heimlich vil
stuch / ein got ein stuch der
künig suchgewiser / er wist
das nicht auff erden wist / ein
fraw die mit ston sime Amg
grewiser /

W er such durch wist gewiser
er / das er is stuch
stuch / sin zuch angestimmert /
wend dain gew in wist mit
grewiser stuch / wend er wist
mit ains künig all zu stuch /
es wist dan das er sime wist /
mit gewiser wist der künig wist
gewiser /

S wist fraw man do anfangs /
zu stuch auff dem pallas /

der künig zu in tze ginge / mit
 seiner Amge der sein rügent was /
 zu lieb den fürsten si hand wa.
 in getöner / do sprach gemain
 gar alle diest / was sach ye
 wogt mir klachheit so durch
 pfonet /

P Gristliche zu dem künig,
 sprach was das zains
 wogt / mit klachheit stust nit
 pfonet / nach was bass ist
 meiner frauen loyb / für die
 gesthont alle liden für den
 künig / die red schotte noch
 künig / zu hand zeyng zum
 künig /

P Er sprach auch hat geschonet /
 des püchliche loyb / was
 mein frau aber komet / ist
 mir klachheit für alle stresse
 weis / die lob er hat mir we
 die zeyng / und sagt das sein
 er frauen pfon / die wogt vil
 vor meiner frauen glantz /

W Von bewed all dar bestendet /

der püchliche und der / der
 künig sprach gesendet / ist gar
 ein klein mein rügent und
 gross tze / das er sich tze
 lich ist als verpatzen / ob
 die zeyng der wogt ist / die
 meiner frau auch möcht pfon
 darumb mahend /

D Er künig zu grossen /
 und die wort in man /
 er zeyng den künig plossen /
 bald wogt und auch sein ge
 sind allzorn / in püch stark
 zeyng man si wol verplossen /
 das er durch in land meing not /
 vill klein lob er in der albis
 gemessen /

D Er zeyng die landes für
 stin / durch klagen sein
 weib / der hollid sprach mit ge
 diest / für was si lebt auf
 und das stresse weib / ob mir
 der zeit ain gar der hand er
 lander / ich brengt es sich all
 dem / oder ich verlin bynam
 mein zand

B arde von kind und gessen /
der künig des waldes wandt /
das er dem mittes wesen / verliedt
das gar er sprach in meinem
bandt / sollen begeben die die
siner alle / ob er mit wist am
in sein reue / an seiner stant
tunten si des waldes gulle /

A lso mit dem gedinge / wald
er gelanthen anst / do ging
der dinge gedinge / zu all den sin
und sprach in seinen klain / hab
ich mit worten auch alhie vor
stossen / nun wist die war
er ich auch liep / es mußt man
sehen mit des leben plossen /

Anderntheil wie poëtisch:
wie zu karidol kam, und
auff dem florantent entt.
stheiff, durch wie er von
der messenye entpfangen
wardt

A l mit geringen haupt /
er die die frischen gis /

mit zinger er sich verliedt / auch
von den klaren frauen te sager
nie / das worte wirt am held
si höre is klupten / nun last
ich si in reuen die / und sag
nich die an so dem vintzger /

11 auch seiner freier frauen /
durch sprach er maniplund /
bize wald und wogte ainen /
er auch si an thainen ernden
wand / was er is zitt so gertt
er alle stunde / was man von
aller walden end / das achte gar
die besten ritterfinde /

P erst zeit er zu Dystamp /
des endes von karidol / do
wand der fulsthe am sein kin
den brant gezeit mit beiohen
vel / da by ein stam von art
gar vündelreife / thain man
in mit genaken moest / er war
pantz und mites ellens reife /

A n hupen der poperister / sagt
sich do auff den stam / sein
tugend das beuogter / das er gert
pogter vil in was der zain /

des tags grünten dar vil manig
myle / vnn sein münden leid
des zernung / das du ain schlaff
erger mit schmelzer vyle /

A h mir der gold entmisset /
ain lund ain fresser traum /
sich in die augen rücker / dem
düncker entladen er vey von
szigen schinn / der traum dem
macker an ferdern gar den rei-
fen / in was was er am arm
bey / frau flockklar die ston
und minckelien /

I vnt er den stin vnsinger /
und küp in manig mal /
alldem der schlaff vnsinger /
do ward sein grüner freud dem
blanch und val / vnn Gott Actus
sein brud vil gar verminnen / Er
dürger walt das dem golden ring /
der traum fresser mien dar vey
kintig /

V Alldem der gold entmisset /
und got die zain verlorren /
Nin eruz vor lund entmisset /
vnn ging auch got Actus der.

19
vberhorn / mit dem frau gyno
for die schiff und klare / er ward
mit veyd entpfungen so / vnn
king und stin von der wunden
Mare /

3 V hand ward er gefürret /
zu Gott auff das pallas /
sein herusth auffgestimmet /
zu hand in ward klar fraum
kitten das / ain wasser zain do
gellid man vnn dar tünge / da
mit er schwaiss und vey zain /
mit alle von sein klaren vill
ein zwingen /

A Hinc der tünge got / mit
all seine messen / got
in zing und vil er / auch lichte
fuch in der edel stunden frey /
das all die zu der ruffelwind
das zagen / das si zing vey-
ein golden / von all den wunden
zum Gott stin vnn gesagen /

II arch zitter nach in wunden /
sticht Actus in die land /
das si in kintigen zeyten / dar
kanten zu ainem tünge all
zu hand / kanten finkam da //

im und Nitze künne / für ka-
ndel gestlagen ward, Pünlich
vil da anff den anger grünen /

A Hinc nun Pöyrtliche / zum
krenay Gott bezaht, band
gohm und zinnere / er wach er
kümmer da sein Deyngair / stant
end der wie krenay sich dort
anff zu wude / für krenay dem
zum fließen gott / immer dem
andem vor der theist gelde /

F Anthon sach man erach
stehen, von stich und
gohm plande / und starke stich
sich klieben, do warb nach pöy-
te der land anff der ander / Pöy-
rtliche kün gefaren gütlichli-
chen / so dich gütlich dem
pünder / das man sein pöyrt
zilt zu den elffstücken /

A lso der krenay sich ender /
mit all sin von do nach /
und nun zu der Geyberg kender /
do Gott pöyrtliche an dem tag
vil beuch, das man sein pöyrt
zum gütlichen do rett püffen / er
gott der tagte manig pöyrt / mit

dem zum klain gestender von dem
kuffen /

A Hinc do an der stunde / mit all
die finster par / mit sin zu
der kuffen stunde / pöyrtliche wach
er gohm bei sin stat / durch sin-
en pöyrt er wach fügen manig /
in solle küssen die künigin / der
zu Elizabeth sin klare dreyer /

**Andenckung wie Pöyrtliche
zait nach der Andenckung
in den seyklichen wald,
und wie in, darin, pöy-
lannig: X**

Gewinnbr in manigen krenay,
so die nitze alle wunden / do
pöyrt der warb nach pöyrt /
dies so ligit anff mit ein kuffen
bunden, ein wald man kunn
verfros ist gelogen / was darinn
sich ist mit ankünd / ich gab ver-
lorn darinn man künnen dreyer /

W er es dar nach geloben / hat
durch sin manlich er / der
ist vil dunn erstorben / und steyn
der anff dreyer manig er / Pöy-
rtliche all zu kunn begünde dreyer /

Nun wil ich

nimm will ich zeitlich in den Wald /
warten was mich zu Land da mich
bestrafen /

A King sprach mein Herz / mit
durch den zeitigen gut / ich
pitt mich gantz vor / verliert
einer leben mit dem am spot / poe-
tische sprach so wirt auch ich
verfuehrer / ob ichs mit ihu so
muß mein gult / was gott und
zuletzt was ich sein verfuhrer /

3 V Hand er gies in bringen /
Garnast an sein Leib / mich
muß mich wol gelingen / das
sprach zu dem menschen müchtiglichen
weib / Artus der sagt so wil ich
auch bezaubern / mit der messen
für den Wald / zu sagen des
will ich auch das heil bezaubern /

V An frauen und auch man-
nen / sich verlaubt mich
der doren / und stiel mir gulten
dammern / in Wald gewinnst
nach menschen zwinde storn / am
stern nach er drabt ein durch
den Wald / der bin doch werth.

zu müssen lamm / wam er red-
ungen in werder vill bald /

11 In alle er also was drabern /
für sich der doren kinn /
bist ein zum mittlen ankorn /
do kam er auff ein anger der
was gien / mit mancher gamde
blumen über stewart / In dem
zeit gür ein stier stich / des
poetische durch mancher stich
zu stewart /

I y manchen bind die spore /
die golden ellenberg / zu
sammeln den was vil gür / do
sing ein christ von dem gür-
thigleich / die spür zerkircht
den den kuffen springen / dar-
nach von steynen steynen /
stilt und gult von steynen tür-
erklungen /

A Was gelumen dich erkleben /
nach steynen stich man-
fene / was dem is doch zum be-
sten / müst poetische gür die
den steynen steyne / er kind
durch kamm nach leid nicht mer

grincen / die mure zuwider
und kufft der stin / das er sich
müß lach dem gefangenen /

A In zopf do mus ain geyen /
fiert er dem dinger man /
ein dices den wald mit pflegen /
traid man das sin pörrliche
müß nün dan / mit disten rit.
er gen ain bürge koren / der
weit sprach was te baron selk /
In meien erig wil ich zins
zucht sich koren /

I Vuch ewer mumpin große /
weil ich sich lach geyen /
ich spre das te der plock / gen
falsche richt und rignit der selk.
sin / was ich sich sag das me.
ther stunder ware / was mein
gestand sich dienst sekerheit / das
arret als zu nichter gar dem ain
eyre /

W ann sich die schind entpfa.
gen / mein lach durch nichter
besser / te gneid sich sel versta.
malgen / und folgt das te ain

wort zu te mir sprech / was ich
sich kais des ritir allain mit
wolgen / te verlicht stin gar
der werden erig / auch vünd zu
der taffelind man sich vündgen /

H In riton si allesamten / auff
ain plock wald sebauwen /
die riton zu te koren / mit
menger klac und unrichtigen
frachen / die britten gpanze dem
folgen frachen / das er müß me.
den und zu den / rit sin geyen
gleich dem pfaffen angel ste.
ren /

Z V rith und korenaten /
wand sin hart wald ge.
pflegen / vil klaren frachen
das rhaten / nün morgens alle
recht dan der künig degen /
der weit mit te ging an ain
und gestundet / do er sich hangen
eyden und pfiler und riton
geuwer darins me wald erim.
dort /

I te vünd sprach erit te
zubrechen / durch irer

mein gebott / das wirt an rinch
 gewarten / also das ze darumb
 behoben mist sin red / als die
 die ze frey die des krichs erstor
 ben / das si mir volgeten meine
 fur / dinn die priefter vund
 manheit ist verborben /

A In 1000 vill wail verborben
 krich ze dem holzen man
 den rind dheim frey erstorben
 er sprach dycht die rich vil rinf
 wissen kan / swer rinf selt ze
 anst die mir langze sporen / das
 1000 den koch waisst durch den
 wald / do drits swer werdt
 mit manzen pfuren /

I O ze dann kumpt dero
 ender / das ze dritzen
 vint / mein 1000 von rinch be
 gander / kaiser lauffen sagt
 drits vnd sin gesandt / mein
 dienst priefter das er mir mir
 lags rind / ab mich bestind
 ain drittes die / so kost ze
 leben vund all ze manlich
 was /

V In rinch niemdt mag koch
 ben / In dritzen wesen die /
 anst mich mir mit verborben /
 die zeit bey rinch drits er rinf
 ren die / mit verborben von dem
 der gold durch den wald / also
 In die messung rinf / do was
 ze freud von siner krich ma
 nigfalt /

I In dritzen lobpreis / das
 1000 bald lauffen koch / die
 die In freud mich / vnd siner
 rinf er sprach ain gold rinch
 koch / sagen sin freud er pif
 rinch des in treuen / das ze
 In lauffen aus rot / ab ze mir
 krichen wail zu paffen wesen /

A In rinch das er koch /
 an rot den selben man /
 vnd In freud an mir koch / rinf
 drits mich so zu aep rinch
 wail gestan / drits zu krichel
 si rinf mit wail / freudliche
 verborben dritzen freud / zum krich
 nig vund rinch zu den freud
 am alle /

**Unkenntlich wie pöylich
wie kam zu Helena, vund
die zepta, vund wie er zu
hünd vund pörber wider
erstatt :**

S in zeit der gold jehens /
nach pöylich vund fittens
er / fürcht er nun übermens /
dum einem ungen sach er
gen in die / zeit zu
magt der kluge groß erstat
ten / zu hand si frag der gold /
warumb si beide also kitzlich
lyen wollten /

D zepta des antwerts /
dem künig an der
hünd / am pörber ich die fide /
mein niffel einen künig /
nen hünd / zu dem golden an de
bair und sein bekümp / die
gaben meines pörber vund
auch den hünd mit gewalt vund
die so mühen /

S sprach sagt wolke end /

sind si den hüp jritten / dar
zuig si mir der hande / die vund
beid hand an freuden gar vor
stritten / die sind auff dem
büch all dort gesten / hie
nimb ein stüch mir dar
vund an / zu stuch vund man
guir sind gar ungenessen /

S sprach si müssen j
ben künig vund die
die hat / oder hie man sein
leben / was ich gen in die fuan
baid er bar / das si zum schloß
mir in hin wollten witen / da
wie auch je nicht anders / zum
zu hab wolt er den golden ab
erhalten /

S vult witen si alle fuan /
der büch vil gade machen /
alle si des erndes künig / das
si die golden ab dem künig sa
gen / schnell künig si frugten
den gold der märe / durch was
er mir den fuan / so stüchlich
zu zu schloß dar künig was /
S sprach durch was er /

bin ich alhier geintan / und wird
 es schwerer sein / eines hochs nam
 das solts am vermittan / das iz
 den megenst finkt in zueches
 weise / zu erld ich nemen ab /
 für was es stader eich is doch
 so prout /

D o sprach der guntzere
 sey d zu kinnen durch pa
 gen / zeit do ze uns styt was
 aber mich waich am barten stait
 gestlagen / das izo bey oren die
 kunge wol empfendet / poyrtliche
 spruch der stunden last / kinnit
 ze sich selb auff den irtem
 binden /

S es breitt ich kampff eich
 baiden / für die zwa klar
 dinn pfawen / am krieg uns sel
 bestanden / wellichen man ist
 bey dem sege stauen / den für
 den spruch und den barten
 kinnen / zu grund die held wa
 ppensten sich / gessen sey ez
 wurd in von dem entzungen /

D er sey si duffen klaimen /

den wurd is umb dham hanc /
 vil schnell hie für kumpt anze /
 zu garmast hat die ginder
 stunden pare / der all sein zeit
 nye art rit auff dham flie
 gen / zuech starks pör von
 garmast / mit dem si gunden
 gen am anden zuegen /

S wie was wunden er
 sprangst / zu sampt mir
 sturfftan spruch / de thust
 so er klenger / das es mit kucht
 kint schmaller durch die oren /
 den wirt er kint vor stin
 kung da kinnen / das er sich
 auff dem wold kopt / stunder
 fider war stin in die blinzen /

D och stunder wie und pra
 che / kug er der kuffe bloss /
 zu der end mir vngemacht / stin
 bündes zom wurd dazinn hanc
 te groß / sein pör er garmast
 gen der thuste maigro / der gleich
 rit auch hie poyrtliche / wett
 waders was sein schnellheit
 do schuigro /

T Ich sprich zu dem zum klaine,
Nach zu den besten fluchte,
Die mittes Gottes zaine / Von
Schanden do zuwas schupffe sch
wert band zuckten, die si vor
amen dich von Gots schwing
en, die schick vor den Gunden,
von schupfen gar zu stark klein
zespinnung.

A Der ist zu beiden Gunden,
Jeder sein schwert do nam,
an manheit die erkunden,
an preis nie besten waren
lum, si hielten auch den Golt
men freuen vanden, der
sprich sein werth vunder du,
bist man den wirt an kesser
zelt für den kanten,

P Geringe eine wunden, / In
durch sein Golt schwanck,
das du zu selben stunden,
das blut gar nach auff von di
Ginge prangt, und das er vil
verhoffig zu der eiden, / Er schick
den auch wider in das gras.

und brach den Golt so hand
do dem werden,

D Ich mager band er sande, / Zu
Golt dar ein brücken,
wenn der vil künne verjunde,
In selbiger verhofft banden vilt
erbinde, die mager Golt
schick auch zu den dingen, wie
si die geschickten man, wider
zu kesser kessen mitre bunge.

A Finer auff schwanck die anig
en, und sach den Golt
an, er sprach es ist an künne,
ich sach zu dirte wolt nach
nie den man, der kass er preis
in schick künne vunder, / Ich
pfaher die mein schickheit,
so das wie von einer manheit
band mir stoben.

D Ich sprach Golt einer loben,
wilt mich also mit freun
den, ab zu den schickheit ge
ben, wolt zu guem vunder dan
zu künne künne, / Ich schick
frühen einer vange, / Ich lob.

nich stins gestaltgaffe / er loben
und kusst das gar mit vollen
gantz /

B ind kunden si zu hant /
den Ritter und die magt /
In der wunne flucht / mir
du so zeit der degen vnter
zugr / und auch die magt
mir bis si fins erpiffen /
man bracht in neuen stadt
und ppe / mir neuen si sich
dienstes gen in flissen /

V In fronen land auch ma
nen / verlanke si besorgen /
und stunden sich in dem
die magt an frond waren die
vnterboten / und gemachten so
den degen lobpreis / fragten
den stolzen mensche hand / dinst
was er an das gndt der künig
was /

V Ich sprach mich zugr elland /
In lande affter zwer / die
und am murggen ende / war ich
auch künig so mag ich erzeigen

23
Ich / die wogete woldt ist mir
je gar zu unge / die schaffe
ein frau durch die mein zorn /
beladen ist mit sturken witen
stunge /

W olt gott zehren si beide /
das hat sich geluffen
künden / von rot und wesen
lande / gelufft gott zu schnell by
und mir neuen künden / wir
mag nun sein die künig und
müchliche / si müch sich
freuen sinder mich / und ob
de dichten gar aller künig
zeitge /

W In gott zu raimen fra
uen / auff gnad wil ich
sich sagen / ich kam in die
aunen / zu einer zeit künig
gndt sich an mein klagen / so
lag mir sturen die ein künig
niggen / gelübde ab aller
wogete stagen / das das die
verloß also de rime /

A In ring von der hand /
zuch das vil stusse wogel /

des bin ich freud selende / Du
gab zu mir sint ich mein
verweib / In einem brieft es
sagt so mir de gilde / Den so
mir legt auch in mein hand /
darumb ich künne groß mir
schmerzen dille /

1 Volzeta sprach die klare /
mein her min sagt mir /
die mir zu ende gawe / Das
wan de syt der Ritter zeitlich /
nach dem mein frau so dich
her für zu lande / Du frau
ich bin der dancs reich / auff
dem da ligt vil syp mir groß
er schand /

1 Ich sprach kind wie gawe
von / mir ich zu den din
gen / mit willen wie ich raven /
so magst du wolt auch nymmer
zu ende bringen / das all die
wolt darian sind gar gemains /
das zu solt künne in dz landt /
darzu gylt weder list noch
Kunst gar klains /

3 war frau dz ist notwendig /

sach ich auch es für war / wünd
ich dincb lebens pfendig / Es
will ich auch gar zeit und all
mein jar / Durch alle freiß
nach süchens mir erwindern /
gott frög mir noch die lieben
sind / mein ding ist ich will
es die klaren vinder /

1 So dancet den gawe /
ob man sich zeigt die
vart / so fund zu hysten zume /
von den de wunden lebens gawe
verfacht / ob plint sich frög
das zu die vber winder / nach
dem ainz krafft weißt / de
schiff nach vber vart nimmer
finder /

1 Ich sprach de gawe gesaget /
des mich wolt mag bringen /
für bass er sprach zu der maget /
zeigt mir die vart daruff die
angefungen / hysten sin so gawe
de wolt gawer / mich nach dem
willen meinen / und gawe min
syp zu freuden mir verbrer

Aubermithere wie poytiff

liez die zwen Kisten vor
wand, vnd wie du mit
dem Schwannen auff dem
me gelung: *S*

Wie sie mir bit an vinge,
er wolt stinge vnt mir lassen,
so muoß auch wol gelingen, / stin
dagnen si du hin mir angen ma
ßen / mir zingen verlaubt er
sich von den klaren / vnd reigt
an ein gelinge guch / das nie
mesth klinge was zu meng
en daren /

Et er das vor ritte / laud
er vil ungestet / ain kist
mir zwen sitte / vnd auch die
Nime mites was vil gert / er
sprach was verhaile hat die
ere gefisret / vil zorniglich
er sprang gen du / ain stamm
stark sture gen du er fort
empisret /

Wann er von zorn stamm
re / dem pling reht als
ain bier / der gold sich auch mir
schinbre / ain fist er reigt

er mir stamm sturken spie / da
mir er traff den kisten zu dem
gengen / so das das spie an
dintu du fure / das er sture
der kist vil lauff vnd gengen
sturegen /

Et sprach du wach vor
wachen / wie ich zu fort
bin vnt / dein loben muoß
lassen / zu pfande mir stin stam
gen er besind / aber gen dinst
gollten klinge vstgengen /
poyrtliche alle mir lichen vuch /
kint du an stin sturegen
sture wol springen /

Poyrtliche ains vntdorn /
aber den kisten sture /
das er zu der end ward finden /
Nim kintes baim eben zu mitt
ken bing / sture vnt er du ab
darnach er du berambet / stin
loben gar mir alle / wann
von stin lob sture er du ab
das gantet /

Sin traffe du was vnt
er / von sture vnt

Starken Affekten / Das er die
gleich kaum in sich / Stundt dem
man zitt der wunder künste
denn / ein halben ab handt
und in seinen stans / dar vber
er zofft zitt / von ungefort Gott
er zerbait mit klaine /

A Als er den berg zur abe /
zu ende was künste / dort
by des meeres habe / sprach er
ein man das er mit erott vor
müde / so langem, mer by sin
er zittt daren / sin wind brant
nicht mit luytem müde / sin
augen gleich ein glühender
fior warden /

A Als der den golden künsten /
sprach by des meeres stat /
dort haben auff der grünen /
er sprach der ruffel dich getra
gen hat / in dist wald was do
sin es ze erdenken / dort grüen
sin dem das ich am stund / in di
schloß zu grund dich will vor
starken /

S Vest wolt er nach zu gewiffen /
Peynliche auß der hand /
sin schweide er für die Affe
ffen / gab er ein stant so das
die hand in hand / empfelen na
dem lob ab auff die grünen /
nach gab er in mer ainem
schweide / daren an angst
wel blieb der degen künste /

L Iner sprach er do mit gel
ffe / Apoll und verinamdt /
wo ist gewer euer giffte / das
nich ein klaine künste also hat
giffte / hienit der erid sin
spee zunt in den hien / der
dun auch mit ain friz hies /
das zoff und man zu hant
lag auff der weissen /

D Er giffte vil nach vordoz
ken / dort was von disten
stoss / sin zoff da lag er sterben /
red viel hin auch diste valant
groß / mit unraufft sich auch vor
ruffte auff ruffte / hin schloß
er zu des hien hant / vund
vund ein künste kalt nach der gro

stichte /

I In dem wald dem hainbott /
 zuch er ab von den wänden /
 der hinger nach beramber / Gott
 in der krefft er sticht ab er
 nicht vinder / von sprisse in
 Ja da was der gemeyne / nicht
 der klump zu dinst linder
 bracht / zu lichter er te den vol.
 kon nun er künge /

A So nun sein mal her ende /
 da dacht der held gesehe /
 vber die staine wunde / zu nicht
 er mochte nicht der dym hain /
 so Gott das mir mit all dem
 sticht umbgriffen / er mochte zu
 nichten mit fin an / des was
 in herten freud in gar zu
 schliffen /

A In dem stich er von voren /
 ein schwanen fließen
 hie / das troste wald den hain /
 mit dinst warcken zu lund
 man er die kre / er bracht spriss
 den herten hie zu lunde / also
 er nun an das stude kam / spriss
 in die warcken der vil hain wü..

2. gunde

A In dem wald dem hainbott /
 dinsten er hie was linder /
 alle im gesehain hie / nicht
 Gott die spriss er nicht mit dem
 gemeynen / sticht schwebt hain
 band bis an den sechsten tag /
 als si hain zu mitteln se /
 be hinger an dinst linder in
 dem wald /

A So ward in freude hain /
 wan er mit trauch gemeynen /
 da dacht der held gesehe / nicht
 wolte got das er mit sticht solt
 wesen / das ich nicht linden solt
 der vorkünste / sein vire dich
 sturken hien / der mit nicht auch
 künge von te vorkünste /

W In dem er was gefangen /
 mochte linder oder fin / er
 dacht der herten stungen / er lof
 en walt was ab der schwan
 vber / sein loben nicht dinst hie
 nicht nicht vil klain / alle er
 ward lof er floss hain wald / von
 hie den hald auf dinst wald
 gar dinst /

A In dem er was gefangen /
 mochte linder oder fin / er

Das bin ab diesem weg / fere
an jemand solt bringen / sein
pfege weret bis an den zweyten
tag / an diesem morgen sach
er sein in kinnen / den schwan
mit einer barthen klein / des
ward er freyden in sorgen vil
gerinnen

V Er bracht auch aber spre
N / als er vor dirke ritt /
Pöyrtliche der künste / Er
grafft die wachen an der sel.
bet stier / sprang er darain den
schwan er umbte / der für
dannen er kinnen was / und
alles die wasser raiff in die he.
lote /

P Pöyrtliche dich sein gunde /
got auff zu himel bot /
er het jeding das erde mit freyden
den got sein lumbwende rot /
am ersten tag si stessen in
die gabe / bey einem amper
weythen / da ging der zoll
mit groffen freuden ab /

W In sach er am kisten / sagen
vor einem heil / denset der
blimbren wisten / zu gemaß
was der stark verwagget hat /
Pöyrtliche sein in ging vber
den amper / alles in der kist
dar kinnen sach / in pöyrt
mein zorn vil schnell sein in
auff sprang /

P Er rufft zum degen milde
pfege dich in klain guff /
was bringer dich in die wild /
mit seiner tangen groß er
in an liess / Pöyrtliche seiner
schulhair wol mocht danken /
wer er den schlag entwichen
mit / er het gemacht in teib.
so gar den kanten /

D In kisten vntersuchen /
das selb auch mir beleid /
ains wens stark erholren /
ain schlag den er mit sollichen
kessern raib / dannen des k.
sein brim sich vor entflissen /
und das auß seiner wunden /
gelench ein bluttes bechlin her
zerrissen

W Er dich er mag in stau
 ancke / peyrtliche alle kin
 digklich / In anp dem schlag
 entwamcke / In dem der kün
 ne ward vil zornes rich / er
 durch solt mein wet nimen
 haben ende / freylich loff
 er den zifen an / stark sein
 schwert In dem jure bis zu
 der hande /

III Ist dem der kisp gestark
 vor / vil auff den amper
 priten / sein dem von den ra
 tter / und wolt erpiffen han
 den ketter kien / freyliche
 sich alle der vor freylich
 brister / schigel und sach dem
 kisten zu / bis er zu red sich
 auff dem plan erwinster /

*Ankunft wie peyrtliche
 aber mit zweym kisten und
 einer kisten und mit zwey
 en dären und eine lewen
 stutten misst. :—*

A U am gebieg vill tage /

der held verhoopnet ping / er
 vund im bing vil hese / im
 trefte gruben wirt die vunde
 vung / zu tal sach ab der held
 vil künthaffter / auff ein
 vil wunniglichen plan / die
 ruff zu tal het vterich hünd
 et klaffter /

D Er staines bound was eben /
 In magt jylrich amper mure /
 dem sail sach er bey neten / Er
 gror zu aim wilden wald
 gepauer / die pyp zoch er
 dur mit auff alle stunde / wirt
 vum zu das verlangre / lufft
 er sich dran zu tal selbs ab
 zu gründe /

D Er deson wtopere / schayt
 das In jure zu hail /
 vum münd er von streyke wone /
 schnell hing er sich verhoapp
 net an das sail / und ließ sich
 ab mit all jure zu der enden /
 die sach aim lew In aim hoh /
 und ließ mit jure her am
 dem deson werden /

M Itt wazt gundenen - wazt
en, und lang blerkundenen
zonen, do müssen sthlop sefra-
chen / mich ich wil auch mich mit
daznach ston, das ich stin
diner ewer güld mit langemach,
meins fischen dienst mit zim-
mer bass, / stunder wren lat se
mich vanden dazge /

P eythlice mit stin sthlop
se, / zu wazt mit wazt der
sain, / den bösem se an kette,
und sthlop dem vo stin leib
das vorder baim, / est ward der
böse ergründt mit zom grossen,
freystlich loff se den ritter an,
der ter stin sthlop zum bürger
in dem stossen /

A N dem foch se der leuffen,
zwen bären wunden gross,
zu dines stines hantten, / sprag
Peythlice auff zucht der wam
dels bloss, / ain stin vil sthlop
mit krefft se den sthlop
den bären auff die stin vor, / also
3 tne hien wazt se dem sthlop
sprag /

D te ain an se ward spragen,
mit stin klutten sthlop,
des rest stin sthlop se sthlop,
Peythlice alle ain se der wolt
wazt bedarff, / se sthlop dem baim
durch die bunt ain wunden, / da
von se vil entkuffig ward, / vund
auch an stit da vorder vor dem
funden /

D se hett vber wunden, die
thire mit grosser wolt, / daz
nicht gar stunder wunden, / stin
kireche baim die ward von blin
vil wazt, / den hysten vo se hant
begünd se bunden, / durch fischen
yon dem kuffte, / ain klazem
baim ter se auch bey den vunden /

A lso se wazt haben rest,
nach grossen langemach,
do sthlop se das zu der rest,
ain langemach se sthlop in do
se foch, / der sthlop vil leuff
das der baim yon dem hallo,
die entkufft mich mit ab dinsten
blam, / dem tag hant se sthlop
gar mit alle /

W Ir du all güt bist künnen,
 muß ymre wunder wessen,
 bitten dich meine sin vernemen,
 deine taufft ist vor in theringe
 was gesehen, dein zambel kan
 den list auch nemlich schaffen,
 das du für si herkünnen bist,
 und wir es alle haben sinst
 verflaffen!

S Irmit er an den stangen,
 sich ließ zu der ^{nide} ruden, mit
 raine stangen stangen zu künft
 den gelin Pöyrtliche band schiel
 wider, der list sprach auch
 geymlichem zorn, du magst
 wol klagen dinst tag, das du
 zu der wolt ye wärdst geyen,

I ap wie ist ymre künnen,
 darh dich die sinne mein,
 by in mir hand vernemen, so
 müst du end für war gesehen
 sin, du hast auch dich rümpen
 für si verholan, doch stund
 si mir darumb zu büß, was
 du dich die deins heibes end
 müst dolen,

E sprach du valant großer,
 was darffst du das die de...
 byn, zeylicher flucht gar blo...
 ste, bin ich bist die dem sin
 mich hand gestehen, sich ob in
 das zu geyle ich sey künnen,
 si wolten mich nicht verlassen
 mir, des habens all die den
 wesen von mir geminnen!

D Ich mir den zwayen mun...
 wend, ye steyten müst es,
 das ich mir ainem steyenem,
 wunderlich kan geschehen vber
 ste, dein sin wolt mich dünd
 ye mir kan gesehen, so müst
 ich wesen meins lob, sinst
 ist der steyt zu dreyen end ge...
 wesen!

W ilt du mich darumb gey...
 en, das ich wirt meins
 lob, mich steytes mir selbten,
 was ob ich auch von die vill...
 leich beleid, der list rümpen
 mir dinge sin vil steyenem,
 zorn vber dich azer wärdt,
 schlaffend hasten er müdt mir
 meine künne!

iii Lincz frauen Gastri zorn
burgon / de starke Anben
Höre / die wart an die gewort
Hie mir in dem loff die stark
ungehore / Nim schlag die grü
ben kranz mir grossen füssen /
Föyrtliche auch verlichet hart /
dem so ab sollicher freyß ritt
Lingel grunsten /

P Föyrtliche merckte obem /
do im merck worden das /
dem stark ritt er im grossen /
daran Nim zessene am im
dem gras / dem kisten lag
schnell kam er aber gepömpen /
den andern schlag er im also
muß / das im dem loib zerpalt
von ward die lingen /

f Vnt viel er tod zu de rick /
goleich im schloß
kamm / des lingel arbt der wer
de / Nim weib am kisten man er
schrotes kam / do so er ma sch
tod im dem blutthe / zum gschrey
der wulld gab wider gall / und

loff gschwind gür an den kitter
fünfte /

iii It Lincz weibet inetten /
von schel lang und schwer /
das mir bey der ungrüeten / die
zeit auch lang bey de gewort
weir / am gortter schritt grib
sch zwicken in bänden / da
weir der künne Föyrtliche /
von dystem luyß von pweisse
march gestanden /

f y traib in affter zewer /
auff demen grünen ängel /
dij hin und darmerch gür /
das so der gold schreyen mußt
mir lingen / in dem goll
sprang er durch die stund bey
kro / durch lufft den goll er
von im band / im gür und od
hoffen des ayren weyber /

A In stam vil garte grossen /
si wilgt vor er gür / si
wolt den schanden plassen / wer
maniet kam dem goll dieß woz
de gür / als er erkandt den weil
ten von dem weybe / vil schwell

er für die gut erpfang / stung
er ein schenkel von te verflie
torem lichte)

S Das sie auff dem dunge
vor im freywert lag / bald
wider zu er sprang / mit
sinem schwert und gab er
diner pfug / das sie hienach
gemacht niemand mehr / das
haupt er von lichte stung /
und ging hin zu ain weg
der rümpet hie /

P Er hett sich so erforschen /
das all sind lichte krefft /
zu wie da nicht mehr verhen /
mit dimer dunnacht er schere
licht lag behofft / ein wolt
auch sein frau solch freck
wachten / In dem so witt ain
meyer hie / und wand am
gestad den lingen walgestalt /

Aribant hie wie ditz
ta poynt hie an dem stad
wand, und er bracht zu
der nistel helena, und
wie sie im zu hoff bracht.

**ten, für die künigin flora,
klar, und wie sie im mit
er verstimmen.**

Die sie zu wolt durch pa
nichen / nach lichte was der
gritten / also sie vor tage ma
nichen / ein spirt sie das der
held dort gut gestitten / wand
brin. hewen, das wolt und auch
den lichte / sach sie zu red ver
hewen / die lagen hie und der
auff dimer lichte /

V er wunder die hie hie /
sich segnet mir der hand,
der fremden unbekannt hie /
wie und wem der lichte kin
in das land / sie schayste von
dem pfund ab zu der enden die
gold sie hand den gelin ab /
und bracht zu freyten dimer
lichte werden /

Als er auff blie zu hande /
er die mager klar / zu
wie vil wolt erkande / er sprach
mein trost sie an hie hie
war / wolt er er mager mein

trauren mich wol stehenden / en
wie ich seiner erlaffe / so mücht
mein freud zu lude / sich auch
wenden /

Ich sprach helff und auch
wehen / solt zu vertrauen
en mich / mit willen sonder we
wen / aller erst kumst si das
es was pyrtistiz / si brach
wilt imer sein zu manig mal
le / so das erfort die mittel mir /
seiner kunst zu nymbe auch er
en sonde quall /

Ich sprach zu der solt witten /
ich will zu fischen gan /
ain luy mit all zu eritten /
er sprach güt frau das sol
wol verstan / mein beste zucht
stunt zu zu mir gebrüder / der
hab ich ander wille kein / also
wer zed er sich mit der kunst
meister /

A In luyel mach disten luy /
zucht mit wol ain zucht /
ain luy darneben luy / manig
gülden knopff die vier darneben
plast / ain fustin sach si dar

der ender witten / das si kum
der luy zu / der zucht vor
freuden mocht si mit eritten /

A In wyl man bracht zu gan
de / daruff sagt bald die
klar / sollich witten er mit
kande / sam plest er war von
stains piestel war / si entpfieng
zu wold die raimen spanne /
si firt diltzeta sinder / dann
fragt wan dar kein der klett
ritter freys /

Ich sprach zwar wol erkund /
solch den gold gewere / er
kitt uns land zutrommen / do er
ertraut uns vnter Andertgen
den brachen die und mit mein
perbere / so ist der Ritter pyrtist
luy / mach dem mein frau luy
der klettige stewart /

A Ist si mit freuden ginge /
zu disten künnen man /
kripligen si zu vnter vinge / do
mich auch manig süsse kint
erpan / si sprach wunder vor
wunder mich so wesen / das
er auff der sepligen wiss / zinn

Der vnd ander frucht syde gene.
Nicht /

1 O sagt er gar zu ende / Nin
dar künnde fort / Ezelma
sprach behende / Gritt Niffel
Das die raib mir werd gepart /
den gold wöll wir zu Giff
mir vns bringen / wie in min
frau liegt grossen Gass / Ich
denck frau myn werd er den
kinder zingen /

1 Ich wiffen sich wo Gänße /
Gin zu der Landes frau ..
en / vill stett vnd mange klan ..
N / sagt er in land zu wän ..
Nicht wöl reparieren / bey den er
ainz mit den ängern vande /
was er Gott geschehen wo der
ys / an best der pleichten künz
er nirs erkande /

1 O sprach Gelin die klare /
vns freuden ain voptin /
die zu stlichen zars / gesünder
gab ich mein die künigin /
die sich von grosser Not
wöl mag entbinden / des Galtet

zu den neuen wein / die wöll
wir in der Ding mir freuden
vinden /

1 Ich sprach so sey gesünder /
Lund künz vnd auch die
Star / der Gott ist mir gesünder /
der mir zu sagen von der kün ..
sthen gar / O Gott ich sey Gyt
denck noch meiner schuld / die
ich beging - was der not / ab
si mir noch versaget darumb
de Guld /

3 V der porten si ein rithen /
de sagt er zeitig wän ..
der / mir zucht bedrigen st ..
en / man si entpfing die wän ..
den zachen stündt / wän ..
die frauen brechen disten
ritter / man sich an stille
vnd Gelin luel / das er ab
Gottes frucht gar künz zitter /

1 Er hat durch gar zu ende /
känns in dinn garten /
daz si fünden grade stätter
vnd frauen die entpfingem
auch die zachen / das ich lang
sagt was si mir all begünden /

was yembt zu freud im ort
verdacht / das hatt er bey der schar
den vollen finden /

P Er vor des gartens wunde /
er barthen si zu der enden /
und waren fürbasz gunde / auff
ein pallast von klaren fuoren
worden / sahens ain schar die
si zu vlyß salimeten / der gold
sach nix der zinst freuch / alle
dannen den gar nichtlich ge-
zichten /

B By handen si sich ringen /
und ritten fürbasz sum /
mang kelen wess erklingen /
gott er diß waren muget wob-
gestan / In ain pallast si der
vil mangs finden / nach schein
empfang die fuoren zu / den
brachten an ain ander end zu
finden /

P Er sach ain pallast ghesten /
von ystein und gold der
künig / als das den künig
vesten / von allen sünden am-
des mit bedinget / dann das

er nichtig ging bis parudist /
do sassen zwelft fürsinne klar /
der gestalt auch was gar nicht
engels lacht /

III Itt stuziner zinst si gingen /
da si die wunden schar / mit
freuden gup empfingen / Wunn
was nicht freyliche zu gar
nastig gar / Dülzeta fragt
was ist die künigin / ain
sprach nicht zu er ruffel / ist
si an er freuch durch gott
mynn /

P Dülzeta ritt vil freuch / zu
der künigin gen / sam
ritt auch zu der wess / die klar
und nichtlich fuore golen /
wie alle die künigin das gott
vermitten / auff stund die adel
künig vol / und gup si bünd
sin gup willkinnen /

III Itt wundert diß dinge / so
sprach die künigin / Was
nicht also gubinge / si sprach
er fuore da wir wir sin und
myn / ob yemant irer gup wile
nicht gubing / das doch wir...

stunde was

fürder was / besten veyn das
vener gap / sy drumb vordere
den /

E Ich bin einer sünder geyn /
also sprach die künigin /
sol ich nicht der geyn / so
das ze beicht der versach nicht
verhin / das nicht geyn
zu argen sich mit freyen / wie
beuaren sich frau lobt
und gut / auff laste newt
sich von uns beuaren /

I Ich sprach auff einer newt /
sy nicht mein gash veyn /
do ward ze freudt ist newt / sy
koma sprach mit geyn frau
den loben / nicht ze walt für
am geyn zu diste walt / wie
dysten nicht boten bot /
nicht umb die mer sein veyn
wider geyn /

I Ich sprach zu dem künigin /
ist künigin poytliche / der
wunder sein weynde / nicht
sol ich geyn was der künigin
zue / durch nicht in megen

land hat preis veyn / nicht
nicht ze gar die walt durch nicht /
nicht hat veyn nicht sein
gash veyn /

I Ich künigin in poytliche / sprach
da umb diste ding / vil nicht
gar in veyn / nicht was
de sauer ze klainen walt vil ding /
sie nicht nicht veyn nicht
so poytliche / in dem walt zu
der künigin in veyn / do er versach
die nicht klainen /

3 Ich er was ein geyn /
nicht sich auff ein nicht /
und umb nicht die geyn /
er sprach geyn nicht nicht
nicht zu nicht / nicht nicht nicht
ist nicht wie ze nicht / nicht
mein gar veyn nicht / do
ward nicht nicht nicht
klar nicht /

II Du seht an frau nicht /
nicht nicht nicht nicht /
also das die künigin / nicht
nicht nicht und in nicht nicht /
er gatt nicht nicht nicht

schuldig / nimm zehren meine frau
von klar / das si dem grollen
wider gib die guld /

Iust wemst si ein und ge.
re / doch sit mir angeren ma.
ssen / vor wolt si zinnen stes /
so wolt si frau meine des mir
erlassen / inffo dingst entzime
de gung der mine flamen / dy
und viel den fusten klar / und
gib auff von der ouch den lobst.
von /

Vunij nimm die ganc verwasen
was solt ich eristen die /
angt von mir ouch gassen / bis
willig künnen gott und durnoch
mir / also sprach die künigin vff
süßten munde / nimm gott mein
gott verzwüffelt gar / das ich
dich zu der wolt mich nimm
funde

Woll mir dem liebigen tage /
daran soll haben sunde /
mein rannen und auch klage /
und das dich gar zu land mir
gar gesunde / dy und viel du
dich mir blanten armen / wie

ich dich dort in lunde sage / sit
ste amgep vort mir seid dich
verwasen /

Frau meine freunden steng.
st / stett in vil süßtes
wegt / mir klar probunde
engel / wolt mich der stund das
mir swere zime leit / genad
und guld nach schilden gant
verprochen / was er mir
frau für in gebiet / davor
bleibet stot und von mir am
zobrohen /

Vestlossen mir die hende /
si gingen auff den sal /
die wolt das behende / unterwa.
gang wurd der gold lichte ge.
mal / das ruten frauens klar
mir grostem fuge / nach dem
am wasser bracht man dar /
damit den ouch kein er von
den zwanze /

Vst gunden si an stangen /
zu vlyg den lipen stant /
do sprachem gar die frauens /
das er von klarheit tupp vill

hoch was vill / auch bracht ma
dar die klaiden wunder wickel
was er geseht / siner tagen was /
sach er der zeit gar nye mer
dem geseht /

D O sprach er zu der klaren /
Gott zeime was das frucht /
ich weiß was ich gesagen / sol
wan mein geyte hat des za-
mers frucht / er sagt zu gar
was er sein diest vorsender /
gen dem künig von Bunklar /
und das zu künig das dar sich
auch vorsender /

O Was solt ich mir rewen /
dort an dem warden brach-
en / das wurd meine geyten
rewen / und mein her gleich
dem schafften angel strecken /
dar sind noch wesen in auch
kugel mer / si sprach Ich
wund die all dem klug / mit
die nym ich zu lund die
wider her /

3 Vö kunn si boten sande /
zu finkten land Baronen /

Die kuffen zu die lunde / sagten
was das der frauen wochtenen /
zu kitor was vil wunder baling
dar künig / des freuten sich
gar künig und alle / do si die
funden warden mer vorsender /

I Vö sprach zu lieb die fr-
wen / will ich dar künig
frauen / an den man nicht
weil pieren / das zu da wickel-
air armet ist vorsender /
nim künig dar die finkten all
geseht / zu vorsender dinst
golliden künig / fragten was er
was künig zu die lund wickel /

2 X sagt da er gestritten /
Gott für die klar geseht /
küm er auch künig geseht / was
dem zu mer künig die künig
zuem / und was so dem seing
mit der schwanen / was er
vorsender auff dem oer / an
was er auff das dinst zum
finkten von dannen /

2 Voch was zu auff der weg-
sen / mit dem valandt ge-

lang, durch den alten Kisten,
wenn, bald und auch das was
bezwang, wie der Dürzpta nach
sagt viel angesehen, dort bei der
wägers stadt vunder, auch wie er
gibt sein mit gar über vundern,

A Vch sagt ein der wägers,
wie er zu Kankular, vor
kiss sein große pfunde, die fischen
sprachen er des wirt vill grüß
zur, vil reichlich si sich zu de
wirts risten, und kochen ein zu
Kankular, fröhlich er zu trüg
mange vnder grüsten,

A N Kankular die mer, dem
kinnig vunder gesagt, wie er
in lunde was, Pöyrtler de vil
kinn und vunderzagt, der er mit
den dar bracht ein sollich er
ab sich zu vor in maunde, so er
gibt er das land gar sinder was,

D O man von sein gewerbe,
mit all zu vnder richte, do
mocht auch der gebude, ein sam
kinnig groß von fischen klar in
licht, vor dinnem wald in ainer

gestanden ainer, sthig er
auff manig werts gezeilt, mit
reichlich groß wald er sich von
du sthig,

D O er ein vunder kinnig,
das si ein vunder sacht,
des kinnen si zu sacht, du
hüb sich ein vil vunderlich
entfachen, Dinsam vundern
du vil manig sthiggen, kinnig
kuffen vil durch vunder zu,
wachen vundern welcher ritt
grüsten,

D O das die kinnig gefachen, gro
mains dinnig und alt, gar
all mit wald des dach, das
floraktar hat sthig tanstund
vull, mit klarheit für die
lunde kinniginnig, zu wald
er selig ist geborn, wem ist
besthit der kinniginnig fischen
mains,

3 Vhand man vunder sacht,
nach all der walden dinnig,
die zu vunder vunder, von
Kankular der kinnig sprach ich
richt, mich küß gar sich vund.

mein vil grosse schuld, ich stam
 sich ab gar unsere land / das
 iz mir wider geben wozu schuld,
 ¶ sprach er de solt warden,
 selb von und eines lund,
 als ze eines vorder all den / das
 Nier des wo mir zu erst erwand,
 das ze wach in Bisten zu frun
 nig Artanffs / sagte in vund
 auch der künigin / mein dienst
 und was vander bey in zu farnst,
 ¶ es ward alle verpurchen,
 und gar gelastet se der /
 sein was blieb vor zerburchen,
 ein gertens beland zu d wette
 wider / und ritten mir vil freu
 den haim zu lande / die besten
 von den finsten gar / ritten von
 ein brant lauff rich alzu hande,
 ¶ so kanten auß den richen,
 finsten Ritter und frauen /
 diese ganz zeit gelichon / kein
 man was vor mir angen kött
 an schawen / do ward pönstliche
 zu dem land geförret / nach
 dem die hertzen des land vnt
 pfingen / mir panisus rich ges
 schenket /

¶ so finsten all gelichon / hatt
 er das se zerstorten / vrlang
 gar in dem richen / und so rich
 die ammen frem gerten / so wurd
 ze lob sich in den mungen wagt,
 auch frumbt so sich nach dieser
 zeit / an haid ze sel dem frant
 parndtist /

¶ vunst ward das lund be
 setzet / mir find und rich
 vil gerten / mir vlyp er auch
 ruyger / die frauen ze wot als
 ritt se auch dem finsten / vund
 loben mir an andern schyckley
 den / das in gert vund ze raim
 so leben / zu kon gab dert auch
 sein von haimberich /

Die vundet sich die
 Ritterlich history vom
 dem Pöytischen /